

Ergänzungswahl für die Gewerbebeamten findet
am Freitag den 23. October ab 6. Nachmittag

Montag den 23. October a. e. Nachmittags 14 Uhr
Säle des hiesigen Rathauses statt, und werden die ernannten Wahlmänner unter
Ze auf die einen Jeden von ihnen recommandirt durch die Post zugesendeten Einladungen
hinweis auf die gesetzliche Bestimmung, wonach auf Kosten der unentschuldigt Auf-
eine Neuwahl zu veranstalten ist, wenn nicht mindestens die Hälfte der Wahlmänner
aus hierdurch um allseitiges pünktliches Erscheinen ersucht.
den 21. October 1871. Der Vorsitzende der Gewerbekammer.

Der Vorstand der Gewerbeakademie.

Befanntmachung.

Lebenszeit der Kirchenvorstandsbordnung §. 17 scheidet je nach 3 Jahren die Hälfte der über aus. Diese Hälfte wird nach den ersten 3 Jahren, insofern nicht eine gütliche Vereinbarung unter den Mitgliedern stattfindet, durch das Los bestimmt.

Der Kirchenvorstand der Thomasparochie ist durch den Tod ausgeschieden Herr Bieweg, auf Tausendungswahl Herr Kaufmann Schars; in Folge gütlicher Vereinigung scheiden aus die Herren Biedermann, Georgi und Panitz, endlich durch das Los die Herren Stadtbaurath Baumgarten, Kaufmann Gottlieb, Stadtrath Günther. Die genannten sind jedoch wieder wählbar.

Vom Reichstage.

21. October. Die Abtheilungen traten
Wahl der Fachcommissionen zusammen.
Das folgendes Resultat ergeben:
Gärtner-Ordnung-Commission: J. C. B.
Freiherr (Vorsitzender), Freiherr Schenck
berg (Stellvertreter), Valentin (Schrift-
dr. Windisch (Stellvertreter), Graf
Bonnover, Dr. Schwarze, v. Lenthe,
(Berlin), Graf Ritterberg, v. Denzin,
Frtsch, Wolffson.
Steigendorf-Commission: Abg. Dr. Stei-
gendorf, v. Oheimb (Stellvertreter),
(Schriftführer), Dernburg (Stell-
Dr. Grimm, v. Below, Jacobi, Lenz,
Menzig, Westphal, Albrecht, Körner,
Weißraben), Dr. Weigel, Dr. Banks,
Hindt (Stettin), Dider, Graf Belbush-
berg, Günther (Sachsen), v. Kusserow,
Wallmodt, Freiherr v. Landsberg-
Schels, Dr. Rousang, v. Kranach.
Fest-Commission: Abgeordneter v.
Borsigender, v. Bodelschwing (Stell-
v. v. Beditz (Schriftführer), Bernards-
er, Dehndien (Schriftführer), Frhr.
de Schriftführer), Hoffmann (Schrift-
z. v. Hermann, v. Schön, v. Kar-
v. Heermann, Frhr. v. Reichlin-
Frhr. v. Hoverbeck, Richter, v. Wedell,
Buhl, Georgi, v. Benda, Miquel,
Abtheilung des Reichstages hat sich
Wahlprüfungen beschäftigt und zwar
abl des Legations-Secretair Frhr. v.
Düsseldorf Wahlbezirk. Diese Wahl
Reichstage in der vorigen Session be-
ob die vom Reichstagler veranlaßte
hat so viele Irregularitäten bei der
daß die Abtheilung mit allen gegen
den Antrag auf Ungültigkeitss-
der Wahl stelt. Berichterstatter ist
die Dr. Gneist.

varianter und den freien Geist, der
drohte, sind in ihrem ganzen Zusammenhang
so schlagend enthüllt, daß keine weitere Einrede
möglich ist. Jede Maske fällt, auch die des Herrn
Benedetti, als bloßen treuen Reporters. Nachdem
er vom März bis Juni 1866 zehnmal nach Paris
geschrieben, daß an eine freiwillige Abtreterung
deutschen Gebietes durch den König von Preußen
gar nicht entfernt zu denken sei, wird ihm —
und zwar nach Preußens glänzendem Siege —
der Auftrag zugesandt, nicht bloß einen Theil
des linken Rheinufers mit Mainz, sondern
obendrein Luxemburg und Belgien sich abtreten
zu lassen. Und er unterzieht sich dieser Auf-
gabe sofort mit lebhaftester Billigung, ver-
spricht die äußerste Festeit und Energie, reis-
endlich, als er rund abgewesen wird, unter
Drohungen nach Paris. Natürlich war man dort
noch viel weniger fertig, als im Juli 1866. Es
bleibt nichts übrig, als den Rückzug anzutreten;
doch sucht man die geheimen Verhandlungen
wenigstens zuerst noch über Landau, Saarbrücken
und Saarlouis, vor Allem aber dann weiter über
Luxemburg und Belgien fortzuspinnen. Erst all-
mählig bemerkst Herr Benedetti, daß Preußen am
Ruhrland einen weniger anspruchsvollen und un-
eigennützigeren Freund zu finden, und daß diese
eine Freund ihm zu genügen scheine. Man weiß
nicht, ob man mehr über die Freiheit oder die
Kurzsichtigkeit dieser Leute erschaunen soll. Da sie
so beschaffen waren, so war es gewiß durchaus
gerechtfertigt, die „dilatorischen“ Verhandlungen
gelegentlich wieder auf ihr Andringen aufzunehmen
um den Frieden Europas zu erhalten und all-
mählig doch vielleicht zu einem Verhältniß mit
Frankreich zu gelangen, das den fortwährenden
drohenden verhängnisvollen Zusammenstoß auf-
wendete.

Die „Nordd. Allg. Blg.“ wendet sich mit großer
Entsiedenheit gegen die wiederholte in der Tage-
presse ausgesprochene Forderung an die Reichs-
regierung, daß Elsaß-Lothringen mit ehemaligen

geschilderte Übersicht.

dann: Dieses Drängen wird eigentlich zwecklos sein; hätte es eine Wirkung, so könnte diese nur eine schädliche sein, indem es mit rauer Hand eine unwillkürliche, stetige Ausköhnung mit dem nicht mehr zu ändernden Stande der Dinge im Reiche erzielen, die Gemüther in Unruhe versetzen, die Biderwillen steigern und die Kreise der Widerwillen irritieren würde. Aber solcher vorlaute Eiser hat glücklicherweise nicht die geringste Aussicht auf Erfolg. Die Reichsregierung wird dadurch in keiner Weise beeinhalten lassen. fehlt ihr weder an Einsicht noch an Festigkeit darüber darf sich Niemand, auch in Elsass-Lothringen, einer Täuschung hingeben. Eben so wie sie sich stark fühlt und nicht planlos und umhastend die Dinge ansieht, sondern ein durchdachtes System verfolgt, ist sie im Stande, Herrschaft über die wieder gewonnenen Lande einem Geiste des Wohlwollens zu handhaben, gewaltiger, als die brutale Gewalt mit Frustration und Schreden, in naturgemähem Verlauf Entwicklung Elsas-Lothringen bestimmen werden, von ganzem Herzen wieder deutsch zu sein.

Für den Antrag der Fortschrittspartei im Reichstag auf Einschaltung eines Artikels in die Verfassung, worin bestimmt wird, daß sämmtliche deutschen Bundesstaaten eine konstitutionelle Verfassung mit Volksvertretern haben müssen, sind sämmtliche liberale Fraktionen gewonnen worden, so daß die Annahme desselben gesichert ist. Der Antrag befand sich zunächst auf Mecklenburg und verdankt seine Formulirung unzweifelhaft zunächst den Vertretern Mecklenburgs im Reichstage. Es ist angenommen, daß die übrigen Fraktionen prüfenden Widerspruch gegen den Antrag nicht erhoben, da es sich eigentlich von selbst versteht,

Die Ergänzungswahl für die Parochie St. Thomä ist von uns auf

Montag den 23. October
1861 202 - 200 Wermittel

anberaumt worden und wird in der **Alten Waage** Vormittags 11—1 Uhr, Nachmittags 3 bis 5 Uhr stattfinden. Hierbei ist zu bemerken:

- 1) **Stimmberechtigt** sind nur Diejenigen, welche, in Folge der ergangenen öffentlichen Aufforderung, in den Tagen vom 24. August bis 2. September sich zu diesem Beauftragten angemeldet haben und in die seither geprüfte Liste eingetragen worden sind.
 - 2) Die Wahl hat zu erfolgen durch **schriftliche** Stimmabgabung. Uebrigens hat jeder Wähler persönlich zu erscheinen, und kann nur in eigener Person das Wahlrecht ausüben.
 - 3) Jeder Wähler hat 8 Gemeindeglieder, die mindestens 30 Jahre alt sind und vermögen nach Wohnung dem Parochialbezirk der Thomaskirche angehören, niederzuschreiben und nach Tauf- und Familiennamen, Stand und Beruf genau zu bezeichnen.

Leipzig, 7. October 1871. **Wahlausschuss zu St. Thomä.**

Wahlkampf in St. Thomas

871. ~~Magistratur~~ zu St. Louis. Robert Gottfried Lebeler, Pastor. August Louis Erselius. Robert Wilhelm Hrenzel. Dr. Otto Ferdinand Günther. Julius Richard Heine. Eduard Hermisdorf. Otto Heinrich Klemm. Julius Klinhardt. Franz Schneider. Ludwig Schöne. Dr. Eduard Steybart. Dr. Julius Oscar Bentler.

innerhalb Deutschlands andere staatliche Zustände als die geforderten nicht existiren dürfen, schon weil die Verfassung des deutschen Reichs wie der gesammte Organismus desselben allerwärts streng constitutionelle Normen in allen Bundesstaaten zur Voraussetzung haben. Der Antrag wird in der ersten Hälfte der laufenden Woche ins Plenum kommen. Er formulirt einen Gesetzesvorschlag zur Abänderung der Verfassung. Zu vermuten steht, daß der Bundesrat dem Reichstage opponiren wird, sei es, weil er sich gegen jede Verfassungsänderung sträubt, sei es, weil er jeder Bundesregierung möglichst freien Spielraum währen will. Um so mehr würde es Sache des Reichstages sein, an dem Antrage fest zu halten, da es des deutschen Parlaments Aufgabe ist, dem gesammten deutschen Volke wie einem einzelnen Gliede desselben kräftigen Beifand zu leisten, vor allem da, wo es gilt, constitutionelle Rechte zu vertheidigen.

Arbeitsförderung sich offen als deren Anhängerin bezeichnete. Der Correspondent macht darauf aufmerksam, daß Norditalien bisher von dieser Agitation noch ziemlich verschont geblieben sei. Bis her seien alle Stände Italiens nur von dem Gedanken und Streben nach Nationaleinheit erfüllt gewesen, jetzt nachdem diese erreicht sei, scheinen die Gemüther gleichsam eines anderen Stoßes für ihre geistige Thätigkeit zu bedürfen und der Arbeiter wende sich naturgemäß einer Frage zu, welche ihm neue Perspektiven eröffnet und ihn in goldenen Zukunftsträumen wiegt. Hierin liege die Versäufung und in dieser Versäufung die Gefahr. Die italienische Regierung verkenne diese Gefahr nicht, die vielleicht bei den leicht erregbaren südlischen Temperaturen ernster sei als bei den englischen Arbeitern. Sie sei daher entschlossen, den Arbeitern zwar jede mit den Gesetzen des Staates verträgliche Bewegungsfreiheit zu lassen, "aber" ebenso allen Ausbreitungen mi-

Die treueste Raubgeberin der Napoleon ist die Königin der Niederlande, die Tochter des verstorbenen Königs Wilhelm von Württemberg, also eine deutsche Fürstentochter. Während des Krieges beschämte dieselbe die französischen Parteien, ganz mit ganzer Energie entgegengetreten und namenslich keine Vereine zu dulden, die unter dem Deckmantel der Arbeiterfrage etwa Tendenzen verfolgten, die gegen den Staat und die von der Nation gewollte Regierungsform gerichtet seien.

Krieges beschämte dieselbe die französischen Partei-
tinnen durch ihre Fürsorge für französische Ver-
wundete. Neulich hat sie wieder eine politische
Zusammenkunft mit ihrem Bruder, dem Prinzen
Napoleon (Plon-Plon) gehabt. Denn auch jetzt
noch glaubt sie nicht bloss an die Wiederherstellung
des Napoleonischen Kaiserreiches, sondern auch an
die Hinfälligkeit der neuen Ordnung in Deutsch-
land. Bei dem Besuch des deutschen Kaisers in
Friedrichshafen hat sie sich nicht gescheut, ihrer
franzosenliebe und Abneigung gegen das deutsche
Kaiserreich unumwundenen Ausdruck zu geben. Als
ihr Bruder, König Karl von Württemberg, den
Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm ausbrachte, wurde
die Königin der Niederlande von einem so hart-
näglichen Husten befallen, daß eine allgemeine pein-
liche Sichtung eintrat. In der württembergischen
Residenz schwankt man noch zwischen Ergebung in
die neuen Zustände und dem Streben, den Schein
der alten Unabhängigkeit zu retten. Die große
Angelegenheit, die jetzt daselbst behandelt wird,
ist die Verheirathung des Erbprinzen Wilhelm.
Man fürchtet, daß dieser junge Mann von leicht
bestimmbarem Wesen allzu unbedingt ins preu-
ßische Fahrwasser geriete, wenn er seinen Wunsch,
eine preußische Prinzessin zu heirathen, ausföhre.
So will ihn denn die Königin mit einer russischen
Verwandten, Großfürstin Vera, die sie schon lange
für ihn bereit gehalten, vermählen. Populär wäre
diese neue russische Heirath in Württemberg gegen-
wärtig gar nicht.

Die gesetzgebenden Gewalten Spaniens sind
bekanntlich gleichfalls seit längerer Zeit mit dieser
Bewegung beschäftigt, deren Behandlung in dem
Programm der gegenwärtig mit einander ringen-
den beiden liberalen Parteien auch ihren Platz
gefunden hat. Telegrammen der Pariser Blätter
zufolge sollte der Deputirte Emilio Castelar sich
in der Abendstunde der Cortes vom 19. October
Namens der republikanischen Partei dahin aussprechen,
daß dieselbe keineswegs mit den Doctrinen
der internationalen solidarisch verbunden sei, doch
sie aber die Legalität der Propaganda und Orga-
nisation derselben anerkenne und unterstütze (1).
Die Internationale sei in England nicht verboten
und rufe dort keine Conflicte hervor, jede Verfol-
gung werde aber zu ähnlichen Katastrophen führen,
wie die von Paris. Die sozialen Fragen erhöhen
statt sie zu discutiren hieße die Internationale zu
einer geheimen Gesellschaft machen und an die
Stelle gesetzlicher Schritte revolutionaire Schritte
setzen. Es werde gegen eine so reactionaire Maß-
regel ankämpfen, die nur zu neuen Revolutionen
führen könne. Nach dieser Erklärung des Chefs
der republikanischen Partei in Spanien werden
die dortigen Internationalen fortan in dieser Partei
ihre besten Verbündeten zu erblicken haben, die
ihnen den leichteren Weg einer Revolution mittelst
geeigneter Kammerbeschlüsse an Stelle des gefähr-
licheren Weges der Gewalt eröffnen. Die gemäß-
igten Parteien wie die Krone in Spanien werden

In Gotha sind seit dem 17. October die sämmtlichen Vorsteher von der Betriebskontrolle der deutschen Eisenbahnen (31 Personen) versammelt, um sich bezüglich der auf Veranlassung der Etappen-Commissionen während und nach dem Kriege auf den Eisenbahnen beförderten Militärs gegenseitig zu berechnen und die Sache zu ordnen. Die Herren haben das Hotel zum Thüringer Hofe zu ihren Sitzungen gewählt und sind bei dem freundlichen Eigentümer desselben gut aufgehoben. Zehn Tage werden zu dem zeitraubenden und verwirbelten

Aus Stadt und Land

* Leipzig, 22. October. Das amtliche Blatt der Staatsregierung bringt folgende Nachrichten über die aus Frankreich zurückkehrende 24. Infanterie-Division: Dieselbe wird in den Tagen vom 30. October bis 5. November in der Heimatb eintreffen und in nächstehender Weise in ihren Garnisonen und Standquartieren

Geschäfte nötig sein.
Die Krise in Österreich hat ihre Lösung noch immer nicht gefunden. Die „R. Fr. Pt.“ glaubt am 20. October die Vorberatung wagen zu dürfen, daß die Stellung des Grafen Hohenwarte eine ernstlich bedrohte ist, falls dieselbe nicht die principiellen Voraussetzungen, über die Beust und Androssy sich mit Konzay und Kuhn geeinigt haben, für das neue Reksipt annimmt.

Aus den südlichen Halbinseln Europas, aus Italien und Spanien liegen heute nur Nachrichten hinsichtlich der Internationale vor. Ein italienischer Correspondent des „Genfer Journ.“ schreibt demselben, daß die Internationale sich in Turin förmlich constituiert habe und die dortige

drei Bataillone vom Schützenregiment Nr. 108 (welches in Reihen debaquin) in Dresden; 4. November: Stab der 47. Infanteriebrigade, Regimentsstab, 1. und 2. Bataillon 5. Infanterieregiments Nr. 104 in Zwischenau; 2 Batterien in Freiberg;

5. November: 3. Bataillon 5. Infanterieregiments Nr. 104 in Schneidersberg.

Die Munitions- und Proviantkolonnen rückten in der Zeit vom 30. Oktober bis 4. November in Dresden ein. — Alle übrigen Abtheilungen rückten nach Debarkirung direkt in die ihnen zugewiesenen Cantonements resp. Garnisonen.

Das 2. Bataillon 4. Infanterieregiments Nr. 103 rückte am 28. October von Leipzig und per Zugmarsch nach Kamenz ab, wo es am 3. November eintraff.

Danach wäre also unsere erste Nachricht, daß das 107. Regiment am 2. November in Leipzig seinen Einzug halten soll, vollständig bestätigt; ob das 108. Regiment (Schützen) an diesem Einzuge Theil nehmen werde, scheint bis jetzt noch zweifelhaft zu sein. Jedenfalls werden wir durch freundliche Mitteilungen von zuständiger Seite in den Stand gesetzt sein, so bald wie möglich zuverlässige Kunde darüber zu bringen.

* Leipzig, 22. October. Das "Dr. Journ." meldet nun amtlich, daß der sächsische Landtag nicht vor dem Schluss des deutschen Reichstags werde einkommen werden. — In Bezug auf die bereits nach dem "D. Allg. Blg." erwähnte Angelegenheit des Herrn Professor Biedermann erklärt das amtliche Blatt: „dass Herr Professor Biedermann bei dem vorigen Cultusminister v. Hallenstein um Verleihung einer ordentlichen Professorat deutscher Cultur- und Literaturgeschichte nachgefragt, der Minister von der philosophischen Facultät zu Leipzig darüber Bericht erfordert, diese aber sich gegen Errichtung einer solchen Professur ausgesprochen hat. Darauf ist nun von dem Ministerium dem Gesuch Biedermanns nicht Statt gegeben, demselben aber in Anerkennung seiner akademischen Würksamkeit und zwar gleichfalls in Übereinstimmung mit dem Gutachten des Facultätsausschusses hier angekommen und waren nur zu einer kurzen Rast in den hiesigen Bahnhöfen untergebracht gewesen. Auf derselben Bahn fuhren Abends 7 Uhr 10 Min. 60 Mann preußische Landwehr, die kurz vorher auf der Thüringer Bahn hier angelkommen waren, behüft ihrer Entlohnung nach Schleiden.

— Auf der Thüringer Bahn brachte Abends 6 Uhr 30 Min. ein Ertrag 103 Mann sächsischer Reconvalenteen aus Frankreich hierher, die hier in dem Barbadazareth untergebracht wurden.

— Auf der Westlichen Staatsbahn trafen Abends 1/4 Uhr 50 Mann deutlaubte Recorristen vom 106. Regiment hier ein.

— In vergangener Nacht amüsirten sich eine Unzahl Studenten in ihrer gewohnten Weise durch Lobs und Schreien in den Straßen der Stadt,

die sie endlich durch mehrere Wächter in ihrer Beleidigung unterbrochen und nach der Polizei geleitet wurden. Als man dort damit beschäftigt war, die Namen dieser Helden in das dort geführte Stammbuch einzutragen, suchte ein solcher Recorrist sich noch besonders dadurch auszuzeichnen, daß er auf dem Naschmarkt aus vollem Halse schrie und dadurch einen bedeutenden Zusammenlauf von Menschen verursachte, weshalb er schließlich nach dem Carter wandeln mußte.

Reichs-Oberhandelsgericht.

r. Leipzig, 21. October. Weitere Erkenntnisse des Reichs-Oberhandelsgerichts lauten:

Aus der Urkunde der Wechselräte im Consorcurrenzton auf die Klage, die eventuelle Wechselregress-Forderung nicht als solche geltend zu machen — beim Mangel besonderer Verabredungen — nicht geschlossen werden. Ein Vericht auf diese Wechselregressforderung ist nicht zu präsumieren. (Prozeßblatt Beder & Co. in Leipzig contra Beder & Co. in Leipzig, Unterm 12. April 1871 haben Beder & Co. auf Herrmann Lüdlich in Leipzig einen auf 201 Thlr. lautenden, bei Beder & Co. zahlbaren Prämienwechsel gezogen, welcher vom Träger auch accepirt, am Betalltage aber, 12. Juli, nicht honorirt wurde. Es wurde Domänenprotest erhoben und von Beder & Co., an welche der Wechsel durch Giro der Herren Beder & Co. bereits früher gekommen war, Klage wider lehrgedachte Firma angestellt, auf Zahlung von 201 Thlr. Hauptfamm, 6% Zinsen davon seit dem 12. Juli 1871, 2 Thlr. Retourspesen und auf die Prozeßkosten. Das hiesige Handelsgericht verurteilte den Verlagten zur Zahlung, das hiesige Appellationsgericht erkannte dagegen auf Abweisung der Klage. Das Reichs-Oberhandelsgericht stellte das Erkenntniß erster Instanz wieder her. Die Redaktion der "Wochenblatt für deutsches Handels- und Wechselrecht", welche von dem hiesigen Anwalt Dr. Calm herausgegeben wird und sich zur Benutzung für den Handelsstand trefflich eignet, bemerkte zu der vorliegenden Rechtsfrage folgendes:

Das ganze Sachverhältnis läßt keinen Augenblick daran zweifeln, daß die beiden hochangesehenen Firmen den vorliegenden Prozeß nur im allgemeinen kaufmännischen Interesse ohne materielle

Unterlage geführt haben. Wenigstens ist dadurch soviel erreicht worden, daß das Oberhandelsgericht in seiner Allgemeinheit höchst bedenklichen Wechsgrundcas, den es in Sachen Calm & Ahlfeld ca. S. C. Salomon am 21. März und 25. April d. J. aufgestellt hatte, wesentlich restriktiv hat — zur Befriedigung des gesamten Handelsstandes.)

Der Käufer, welcher die fehlerhafte Sache zurückgibt oder solche wegen deren Unterganges nicht zurückgeben kann, hat einen Anspruch auf Erfüllung der Unterhaltungskosten der Sache bis zu deren Rückgabe oder Untergang.

Das Anerkenntniß einer Wechselsforderung im Concurrenzton durch den Verwalter desselben ist nach Preußischem Rechte (abweichend von andern Prozeßgerichten) einer rechtsträchtigen Verurtheilung gleichzuzählen, so daß an Stelle der dreijährigen die ordentliche Verjährungsfrist eintritt.

Befindet sich das Schiff außerhalb des Heimathafens, so ist der Schiffser Dritten gegenüber zu Einstellung der Liegegelder für den Rheder berechtigt.

Berichtigung.

In unserm Bericht über die Feier des Neunzehnten October ist mitgetheilt worden, daß ein Kaufmann Krämer zum Kassirer des Vereins ernannt worden sei, es muß aber heißen: Kaufmann C. F. Grämer.

In Stuttgart erscheint bei A. Damm seit 6 Jahren ein Finanzblatt, das ohne alle Protection einen Aufschwung an Stoff und Verbreitung genommen hat, der die Aufmerksamkeit des Capitalisten mit Recht auf sich zieht.

Löschon der grösste Theil des Blattes mit 550 verschiedenen Seiten (das vollständige Frankfurter und Berliner Courantblatt), mit Börsenberichten von Stuttgart, Frankfurt, Berlin, Wien, Basel, Paris, New-York etc., Ausgaben, Missellen etc. gefüllt ist, so trügt es noch immer den bezeichneten Namen „Neues Verlosungsblatt“, da es dem Besitzer oder nur möglichen verloodore Papieren das vollständige und authentische Material zur Selbstkontrolle zu liefern von Anfang an als seine erste Aufgabe betrachtete.

Ganz neu und von grossem Nutzen für den Leser sind darin die Auszahlungstabellen bei Posten, die einer Steuer unterworfen sind. Ebenso originell ist die Rentabilitäts-Tabelle, d. h. neben jedem Courst ist bemerkt, wie das Papier heute rentirt.

Die in den Börsenberichten, Correspondenzen und Artiklen enthaltenen Rathschläge und Fingerzeige, wie man nicht nur gute Börse, sondern auch durch östliches Wechseln der Papiere manchen Lohn gewinnen kann, sind bereits derart renommiert, daß die Courte durchs oft wechselnden beeinflusst werden, wie jene daher zuerst benutzt, hat sicher Erfolg zu erwarten.

Man abonnirt auf das Neue Verlosungsblatt für 30 Kreuzer oder 15 Ngr. vierteljährlich bei jeder Post oder Buchhandlung.

(Ginge fandt.)

Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der delicaten Revalesciere du Barry glücklich wieder hergestellt und viele Arznei und Hospitäler die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Heilkraft dieser törichten Heilnahrung bezweifeln und führen wir die folgenden Krankheiten an, die sie ohne Anwendung von Medizin und ohne Kosten besiegt. Wagen-, Kerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Driisen-, Schleimhaut-, Althem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Aßhma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhoe, Schlossigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Sieber, Schwindel, Blutaussteigen, Ohrenkrankheit, Uebelheit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Rheumatismus, Abmagerung, Gicht, Bleiblase. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf Verlangen Copier gratis eingelandet wird. — Nachbarster als Hirsch, erspart die Revalesciere bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien. Castle Mons. Alexandria, Egypten, 10. März 1869.

Die delicate Revalesciere Du Barry's hat mich von einer chronischen Leidbeschwerde der bartlastigsten Art, worunter ich neun Jahre lang an Schreckschütteln gelitten und die aller ärztlichen Behandlung widerstanden, völlig geheilt, und ich sende Ihnen hiermit meinen tiefschätzigen Dank als Gnädiger dieser törichten Gabe der Natur. Meinen Dienjungen, die sie leben, sich freuen: was die Medicin nicht vermag, leistet Du Barry's Revalesciere, deren Gewicht, wenn in Gold bezahlt, nicht zu thauen sein würde. Mit aller Hochachtung & Spadaro.

In Bleibüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Chocolade in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulvern für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barr's du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühl, Kleinlazapothek; in Zwickau bei J. L. Löhl; und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Dépôt in Leipzig bei Th. Pfitzmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Cageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochen-Tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückbürungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppen hoch Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Dorotheen-Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißer Str. 17a.

Generalmeldstellen: In der Nachtwache (Centralstation), Polizeiamtswache und Feuerwache Nr. 1 (Stadtamt)

am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 5, Magazinstraße Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleiterstraße

(6. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischergäßchen; Polizeiamtswache

Nr. 8, Strahl, Georgenthal; Polizeiamtswache

Nr. 9, Windmühlenstraße Nr. 61; Polizeiamtswache

Nr. 10, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater

(Augustinerplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Haussmann im

Concert; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke);

Dresdner Straße Nr. 32 (Dorfbank) bei dem Königlichen Kontrolleur; Zeiger-Straße Nr. 28 (Dorfbank)

bei dem Königlichen Kontrolleur; Sternwartestraße

Nr. 35 (Breitweg und Härtel), parterre beim Haussmann;

Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Haussmann;

Magdeburger Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Haussmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Haussmann; Gasseleitungswinkel (Kurtz'sche Straße Nr. 4).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachmittag (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppen),

wöchentlich eröffnet vom October 1871 bis April 1872

Mittwochs von 8—12 Uhr und Nachmittag von

2—6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitals in den Wochen-

tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und

Festtage von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspecteur.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr, gegen

Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del. Berthold's Kunst-Ausstellung, Markt, Kunsthalle,

9—5 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schlosspark mit Traubengarten dem Besuch

täglich von 9 Uhr Mittwochs bis 5 Uhr Nachmittag

geöffnet. Eintritt 2 1/2 Ngr.

Bereit Bauhütte. Heute Montag Abend 8 Uhr

Generalversammlung.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,

39. Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Saiten-

handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik

(Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lille.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27.

Spazierunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Chinesische Theehandlung

von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

P. Pabst's (früher E. W. Fritsch'sche) Musikalien-

Handlung u. reichl. Leih-Anstalt für Musik. Vollst.

Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker-Ausg.

Aug. Brasch. Photographicisches Atelier

Lindenstr. 7. Karten 2 Thlr. 2 u. 3 Thlr.

E. Luedius' Buchhandl. u. Antiquariat, Neumarkt 5. Ein-

u. Verkaufv. Schulbüchern, Clasiken, wissenschaftl.

Werken, Musikalien, so wie ganzen Bibliotheken.

Antiquitäten, Bildern u. Briefmarken Ein- u. Verkauf

von Alwin Zechsche, Centralhalle.

Zechsche & Käder, Königstraße 26. Kinn- und

Verkauf von Antiquitäten und Münzen etc.

Damen-, Herren-, Reise- u. Handtaschen, Schulmäppchen u. c. bei Fr. E. Hahn, Nicolaistr. 3.

Großes Sortiment von Regalbüchern bei

Herrmann Lüdke, Ritterstraße Nr. 5.

J. A. Hietel, Grimm. Straße, Mauriciusum.

Manufactur kirchlicher Stickereien aller Con-

fessionen in Gold, Silber und Seide.

Cophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische

und römische Antiken für Damen

tägl. 1—4 Uhr, für Herren frid 8—1/2 Uhr und

Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh

8—1 Uhr. Schwimmbassin, Männer-, Dusch- und

Theatertreibungen aus der Geschichte Deutschlands und der Revolutionskriege, der Herrschaft Napoleons I. und des Befreiungskampfes.

Die Reihenfolge ist beabsichtigt, in diesen Vorlesungen einige der wichtigsten Abschnitte aus einem der deutschen Geschichte zu behandeln, der durch die großen Ereignisse der jüngsten Vergangenheit und die damit eingetretene Wendung in dem Geschicke unseres Vaterlandes eine neue Bedeutung und ein erhebliches Interesse gewonnen hat.

Vorlesungen sollen an 12 Freitag-Abenden um 7 Uhr im kleinen Saale der Buchhändler-Gesellschaften stattfinden. Erste Vorlesung Freitag den 3. November.

Karten für alle 12 Vorlesungen zu 3,- (zwei Karten für Mitglieder einer Familie zu je 7,-) werden in der Heinrich'schen Buchhandlung (Mauritianum) ausgegeben.

Dr. Woldemar Wenck, Professor.

Auction

Verbaus Hof Nr. 29.
Freitag Abend der Versteigerung der
Gärten und Gartewaren.
Louis Dittmann,
Auctionator.

Auction
der Rosamentwaren
ab 9 Uhr an Fortsetzung
Brühl Nr. 75.

Auction.
unterzeichneten Hauptzollamt kommt
am 27. October d. J.
ab 10 Uhr an eine größere Partie
Rosamente gegen sofortige Baar-
öffentliche Versteigerung.
am 20. October 1871.
gleiches Haupt-Zoll-Umt.
Weisel.

Rugholz-Auction.
gute Rittergute Trachenau gehörigen
des Schwerzel und das Randholz ge-
gen den 1. November d. J. und
die Lage von Vormittags 10 Uhr an
in Stadt Langenselbold und
Süd Bäume auf dem Stamme, als
solche bis zu 30 Zoll Durchmesser, Eichen,
Kiefern, Buchen und Eltern,
die Stellmacher, unter den vorher an
alle bekannt zu machenden Bedingungen
so verkauft werden.
Rittergut der Rittergüter
Rötha und Trachenau.

Endlos-Auction.
am 23. October d. J. Meubles, als:
Sofa, Bettdecken, Spiegel,
Kleider, neue Hemden,
Krempen u. c. z. und Bergl. Nicolai-
Ring. goldener Ring.
Anfang 10 Uhr frisch.

Bücher zu haben:
Vorrichtung sämtlicher
aller offizieller Zahlstellen
nechte Erhebung der Sinsen und
der Staats- und Corporation-
kredit-Diktationen, Pfandbriefe, Eisen-
bahn und Bank-Büchern u. c.
Preis 2,-.

Williges Geschenk für die Jugend.
Im deutsche Krieg 1870
die Helden. Mit 53 Holzschnitten,
Aquarell und Bildern in Tondruck.
Elegant carton. (Statt 1 Thlr.)
Für nur 12,- Mgr.
Am Universitätsstrasse Nr. 12 bei
Franz Oehme.

Carl Fr. Fleischer in Leipzig
empfohlen:

Mangliste

der
Sächsischen Armee
Corps des Deutschen Bundesheeres
vom Jahre
1871.
Preis corr. 25 Mgr.

Verkaufsstelle
verlegt von C. H. Reclam sen.
Univers.-Str., Ecke d. Magazins.
Buchhandlungen vorrätig:
Rechner
durch Leipzig
nebst
Karte und Eisenbahnkarten.
Preis 5 Mgr.
Verkaufsstelle
verlegt von C. H. Reclam sen.

Gebühr Corridor empf. sich engl. franz. u.
deutsche Druckarb. Adr. „Corridor 38“ poste rest.

Zöpfle werden Raut. Steinweg 73 v. auf-
gefunden. Haaren à St. mit 10 %
angeb. Armbänder mit 15 %

Accurater Schneider K. Rossberg,
rompt und billige Bedienung. Herren- und
Knaben-Garderobe nach Maß gefertigt.
Auch Kinder- und Reparaturen. Wo? Wasser-
kunst Nr. 12, 1. Etage.

Herrenkleider werden nach neuester
Façon elegant gefertigt und modern, so-
wie ger. und rep. Schrötergässchen No. 11.

fleider werden reparirt, gereinigt
und gewaschen. K. Böhne,
Schneider, Petersstr. 28, Ede
des Peterskirch., 4. Et. vorab.

Pelz sachen, getragen und neu, werden schön
und billig aufarbeitet und fertigt
Barfussgässchen No. 3, 3. Etage.

Wetzüberzüge zum Reparieren, so wie
Helle nähen wird für Fürscher angenommen.
R. Böhne, Schneider, Petersstraße 28, IV.

Für Damen. Eine gelübte Schneiderin empfiehlt sich zum Her-
tigen aller Damen- und Kindergarderobe und ver-
spricht gutes Sizzen, solide Arbeit und billige
Preise Brühl Nr. 31, 3. Etage.

Eine gelübte Schneiderin empfiehlt sich geehrten
Damen in u. außer dem Hause. Salza, 5, III. L.

Nähmaschinen. Arbeit wird billig und
sauber gefertigt. Colonnadenstraße Nr. 21.

Die Glacehandschuhe-Wäscherei
Weststr. 17a, 1. Et. links (Linden-Apotheke).
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Hand-
schuhe in allen Farben gewaschen und abgetrocknet;
auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Giacet-Handschuhe werden sauber gewaschen,
auch glänzend schwarz gefärbt Weststr. 50, 2. Et.

Harmonikas und **Violinen** fertigt und
repariert G. Beisschmidt, Müngasse 11.

Schuhwerk-Ausbesserung wird gut u. billig besorgt.
Adr. niederzul. Hospitalstr. 43, 2. Et. b. Dr. Steffahn.

Süßholzpasta mit Gummi,
zu angenehmes Einbrennungsmittel bei Husten u.
Johannis-Apotheke.

Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedische
Zahntröpfchen à Flacon 6 Mgr.,
echt zu haben in Leipzig bei

Theodor Pätzmann, Neumarkt und Schillerstraße.
Die gegen Magenkrampe, Verdauungs-
schwäche, Blähungsbefordern, Kopfschmerze
üblichst bekannten u. wissenschaftl. empfohlenen
Hamburger Magen-Tropfen sind nur allein
echt à 6 u. 10 % proflacon zu haben bei Th. Pätz-
mann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Busma, mittel der Welt, entfernt
nütige Haar in wenig Sekunden, ohne
die Haut auch nur im Geringsten zu
beschädigen. Mit Gebrauchs-Anweisung
à 1 Thaler.

Bartwuchszugungsgummis
erzeugt durch starke Kräftigung der Bart-
zweileb selbst bei ganz jungen Männern
im Alter von 16 Jahren einen vollen kräfti-
gen Bartwuchs nach kurzen Gebrauche. Mit
Gebrauchs-Anweisung à 1 %. Für den sichern
Erfolg wird garantiert!

Edmund Bühligen,
Leipzig.
Depot für Leipzig und Umgegend bei Herrn
Robert Wöhlig, Petersstraße Nr. 2.

Stearinkerzen
vorzügl. Qualität empfiehlt billigst die Bürgel- u.
Steinguthandlung von Hugo Kast, Bühligen 11.

Die berühmten Hähnchengemüse, Frühstücksmittel,
welche mit heute Sonnabend bei so vieler
Nachfrage fehlten, sind endlich wieder eingetroffen.
Den 20. October 1871.

C. Hasenohr, Petersstr. 19.

Rathu.sichere Hilfe.

Spezialität über geschlechliche, sowie Haut-
krankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts.
Diese Heilweise schlägt alle Quälereien mit Höllen-
stein, Tod und Quellsüber aus und bringt radikale
Heilung selbst in den schwierigsten Fällen, auch da, wo
vielleicht die früher angewandte Heilweise nicht zum
erwünschten Ziele führte. Leipzig, Ritterstr. 25, I. Ott.

Haarbalsam,
ergrauten Haaren die natürliche Farbe, Glanz und
Weichheit wieder erreichend, doch Ausfallen des-
selben verhindert, à Flasche mit Gebrauchsan-
weisung 10 %, ekt nur bei

Richard Hoffmann, Chemiker,
Grimma'scher Steinweg im Einhorn 1. Etage.

G. Fontain's

Weinpomade, anerkannt gegen das Ausfallen
der Haare, empfiehlt

C. Schulze, Grimma, Straße 30, I.

Oberländer's Balsumpuder
empfiehlt Robert Schenck,
Rathmarkt, gegenüber d. Polizei-Hmt.

Barterzeugungsinstitut,
sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen
Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs
zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr.
G. F. Märklin, Markt 16.

Für Handelsgärtner
empfiehlt Cyclamen, Persicum mit Blüthen 100 St.
von 8,- an, Laurentius 100 St. 8 u. 10,-
Ernst Franke,
Eilenburg, Wilhelmstraße Nr. 19.

M. Wünsche,
Universitäts-
straße 5.

Auswahl
chirurgischer
und
therapeutischer
Instrumente,

Bandagen-Magazin,
Lager seiner Messer
und Stahlwaren, 1. f. patent. Schu-
hafmeister, elast. Streichriemen, eigene
Fabrikate, in größter Auswahl zu
billigsten Preisen.

Overzgläser in ein-
facher wie eleganter Aus-
stattung mit 4—12 Gläsern
für beide Augen von 2 1/2,-
an empfiehlt in Auswahl
O. H. Meder, Optiker,
Kaufhalle am Markt, im Durchgang.
Gut abgezogene **Augen- u. Cylinderbrillen**
zu billigen aber festen Preisen mit Garantie bei
C. Funk, Universitätstraße Nr. 11.

Petroleum-Lampen
in allen Sorten und Größen unter Garantie des
guten Brennens empfiehlt zu billigsten Preisen.

Carl Winter, Grimm. Straße 5.

Gebrachte Lampen werden in kürzester Zeit
billig eingerichtet.
Dochte, Glocken, Cylinder stets vorrätig.

**Küchengeräthe, Messer u. Gabeln,
Löffel etc.**
in allen Gattungen und Qualitäten
empfiehlt

C. G. F. Engelhardt,
Kochs Hof.

Für Hausfrauen und Restauratoren.
Patent-Wasserputzen mit einer Büchse Diamant-
pulpa für 20 % sind zu haben
Petersstraße 29, 2. Etage.

Bersch. Gegenstände
zum Anbringen von Schildern in Holz, Marmor,
Alabaster u. s. wie **Canvas** und **Verlen** in
allen Sorten empfiehlt billigst
Louise Zimmer, Thomaskäßchen Nr. 2.

Ledertaschen
empfiehlt, um mit dem Artikel vollständig zu
räumen, zu und unter den Einkaufspreisen
Louise Zimmer, Thomaskäßchen Nr. 2.

**Transparents und
Illuminations-Laternen**
in großer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen bei
3. St. Schumann, Auerbach Hof, Gew. Nr. 17.

Woll. gedr. Fransen
in vielen Farben, für Kleider und Wändel,
seidene Fransen, elst. Sammelbänder,
Velvetbänder von hoher Qualität, seidene
Blätter, Margassen, Perlschnüre empfiehlt
billigst B. Bohnert,
Neumarkt Nr. 34, beim Gewandhaus.

Fransen
in Seide und Wolle.
Besätze
in allen Sorten
empfiehlt in großer Auswahl

Albrecht Dittrich,
Grimma'sche Str. 28, Ede der Nikolaiskirche.

Woll. Strickgarn
per Zollpfund von 21 Mgr. an empfiehlt
Walter Naumann, Ede der Schlossg.

Gesundheits-Cohlen
und **Trob-Cohlen** empfiehlt billigst
Willh. Dietz, Grimma'sche Straße 8.

Küchen-Lampen-Dochte,
chemisch präparirt, rothe und weiße, hell u. sparsam
brennend, empfiehlt billigst Hugo Kast, Bühlengewölbe Nr. 11.

Die bei G. Volz in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesserter Sonder-Ausdruck aus dem „Leipziger Tagblatt“) Preis 5 Rgr. ist jetzt vorläufig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Buschtiehrader Eisenbahn-Actien

La. A IV. Emission

A 525 Gulden D. W., empfiehlt ich zu 438 Thaler per Stück, exkl. Zins hieron à 5 Prozent ab 30. Juni 1871, als vorzügliche Kapitalanlage. Die Bahn gab Dividenden 63 Gulden für 1869, 73 Gulden für 1870, und hatte September 1871 fast 60 Prozent Rechennahme gegen 1870.

Die Actien gewinnen durch die neue Actien-Emission zu pari.

Leipzig, im October 1871.

Louis Leop. Hoffmann,
Reichstraße 3.

100 Visitenkarten 15 Ngr. Ernst Hauptmann, Durchgang d. Kaufhauses.
C. A. Walther, Lithogr. Anstalt und Druckerei. Koch's Hof. Alle Druckarbeiten elegant und billig.

König Wilhelm-Verein.

Dieziehung der Geld-Lotterie des Vereins findet voraussichtlich im November er. statt.

Ganze Loosse à 2 Thlr., halbe à 1 Thlr. sind zu haben an den bekannten Verkaufsstellen, so wie im Bureau des König Wilhelm-Vereins in Berlin im Opernhaus.

Loose der Geld-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins zu Berlin. III. Serie à 2 Thlr., (Halbe Loose 1 Thlr.) Hauptgewinn 15,000 Thlr. sind zu beziehen durch die

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Joh. Zschocher's Musik-Institut, Thomaskirchhof No. 2, 1. Etage.

Die immer zunehmende Frequenz, deren sich vorzugsweise der Clavierunterricht in meiner Anstalt erfreut, veranlasst mich, dieselbe fortan ausschließlich als Schule des Clavierspiels (Solo, Ensemble, Kammermusik), verbunden mit Theorieunterricht, fortzuführen. Die neuen Curse beginnen am 1. November. Aufgenommen werden sowohl Anfänger als auch Vorerückte, Kinder vom 7. Lebensjahr an, und erbitte ich mir die Anmeldungen neuer Zöglinge in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr.

Prospectus des Instituts sind gratis bei mir in Empfang zu nehmen.

Joh. Zschocher.

Schreibunterricht betr.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit dem geehrten Handelsstande und allen Deneen, deren Beruf eine geschäftsmäßige Handschrift erfordert, für Unterricht in der Schreibkunst, sowohl deutscher als engl. Schrift, bei letzterer mit Berücksichtigung der sog. Kopfs- oder Bücherschrift. Für den guten Erfolg meiner Lehrmethode zeugen die während meiner 10-jährigen Tätigkeit gesammelten Probeblätter einer großen Anzahl meiner Schüler.

Eduard Lange,

Schreiblehrer an der IV. Bürgersch. u. der kaufm. Fortbildungsschule. Leipziger Straße 9, III.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, dass meine Lectionen für diese Saison mit **Montag den 6. November** beginnen.

Zur Entgegennahme von gefälligen Anmeldungen bin ich täglich von 11 bis 4 Uhr — Mittwoch und Sonnabend ausgenommen — in meiner Wohnung, Neukirchhof No. 22, II. bereit.

Therese Leonhard-Hoss.

Tanzunterricht für Damen.

Mehrheitlichen Wünschen zufolge beabsichtige ich, außer meinen Cursus für Damen und Herren auch einen Cursus ausschließlich nur für Damen zu arrangiren, und erlaube ich mir, die Zeit für geheime Anmeldungen von 12—4 Uhr zu bestimmen. Wohnung: Markt Nr. 17 (Königshaus).

Herman Friedel, Univers.-Tanzl.

Tanzunterricht für Kinder.

Die Unterrichtsstunden für Knaben und Mädchen im Alter von 7—13 Jahren beginnen den 3. November und bitte ich um recht baldige Anmeldungen.

Herman Friedel, Univers.-Tanzl.

Wohnung: Markt 17 (Königshaus).

Den 1. und 2. November beginnen meine Lectionen für Damen u. Herren, sowie ein **Separat-Cursus** für **Junge Kaufleute**. Weitere Anmeldungen erbitte ich gef. recht bald Reichstrasse 4, Eingang Schuhmacherg. 10, täglich 11—4 Uhr.

Herm. Rech.

Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss & L.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich

B. Schwarze, Zahnarzt,

Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhof.

Tanz-Cursus.



Hôtel Stadt Leipzig, Dresden.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich vom 1. September d. J. ab das Hotel Leipzig auf Rechnung übernommen habe. Dasselbe befindet sich in der Nähe der Bahnhöfe. Diners und Soupers im Abonnement zu 12½, bis 15 Rgr., so wie kleine Zimmer für Familien mit vollständiger Pension zu den solidesten Preisen.

Ich werde immer bemüht sein, den Wünschen der hohen Herrschaften zu entsprechen, um hochgeachtetes Wohlwollen und recht stiftige Benutzung meines Etablissements.

Hochachtungsvoll

Louis Backas

Gesundheit ist Reichtum!

Deutscher Porter,

das heilsamste aller
Malzextract-Gesundheits-Bier

in echter, vorzüglichster Qualität.
Preis: à Flasche 2 Rgr. (17 fl. 1 Thlr.) exkl. fl., oder auch 17 Marka liebigem allmäligem Gebrauch.

Echt Zerbster Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträgliche Bierbier.

Preis: à Flasche 2½ Rgr. (13 ganze oder 22 halbe Flaschen 1 Thlr.) exkl. fl.

Die nährenden und fräsigenden, der Gesundheit trefflich dienenden Eigenschaften meines „Deutschen Porters“ sowie meines „Zerbsterbieres“ haben beiden von Jahr zu Jahr immer größere Anerkennung verschafft, so dass es sich in neuester Zeit, wo sie zur Stärkung der verwundeten Arme und der während der Hocken-Epidemie Erkrankten in ausgedehnter Weise wenden, so große Anerkennung und Empfehlung der Herren zeigt, dass die Räume der Brauerei bedeutend erweitert und das Etablissement zu den größten und leistungsfähigsten erhoben werden konnte. Es wird daher gewünscht, ich dem geehrten Publicum bekannt gebe, dass ich sowohl den „Deutschen Porter“ als das „echte Zerbster Bitterbier“ seit in gleicher Qualität und ausreichenden Vorräthen am Lager halte und jeden in promptester Weise effektuirt. — Von 1/8 Tonne an gebe ich auch in Fässern Originalpreise ab.

C. E. Werner in Leipzig, Magazingasse 12
Hauptniederlage des echten „Deutschen Porters“ u. „Zerbster Bitterbier“

Liebe-Liebig's Nahrungsmittel in löslich.

aus der Dampfsfabrik des Apotheker und Chemiker **J. Paul Liebe** in Dresden.

Preismedaillen: Amsterdam, Pillen, Wittenberg.

Dieses lieblich schmeckende, im Vacuum dargestellte Präparat giebt durch einfache lauwarme Milch und Wasser nach Vorrichtung (ohne das umständliche Kochen)

die berühmte Liebig'sche Suppe

Gesamtittel für Würtermilch, Nahrungsmittel für Blauarme, Convalescenten, leidende u. s. w. Flaconen à 1/3 fl. Inhalt mit Gebrauchsanweisung à 10 Rgr. in Preis.

Otto Meissner, Nicolaistraße 52, vor Kirche gegenüber.

Oscar Bauer, Peterssteinweg Nr. 50, Engelapotheke, am Markt Nr. 12, | **Aug. Hübner**, Kirchstraße Nr. 1, Lindenapotheke, Weißstraße 1.

Radicalheilmittel gegen Rheumatismus und Gicht.

Broschüre gratis.

Balsam

Preis p. 1/2 Flasche 1 Thlr. 10 Rgr.

Depots für Leipzig: Engel-Apotheke, Markt Nr. 12. Johannis-Apotheke in Rennitz.



Bon den beliebten

Handpapier-Couvert

traf wieder frische Sendung ein.

Graul & Pöhl. Nicolaistraße

Fabrik achtfähriger Waagen

gealichter Maase und Gewichte

Albert Otto & Co.

Leipzig, Hohmann's Hof.

Centesimal-, Decimal- und Tafelwaagen, Briefwaagen, Eisen- und Messing-Glocken und in Kästen. Litermaase für Flüssigkeiten und trockene Körper, von Messing, Kupfer und Zinn. Kohlenmaase von Holz und Eisen. Meter-Holz und Metall für alle Geschäftsbranchen.

S. Buchold's Wwe.

Grimma'sche Straße Nr. 36, gegenüber dem

Damen-Mantel-Fabrik.

Fertige Promenaden-Anzüge.

Neue Modelle in eleganter Ausführung.

Maschinenstrickerei

von **Theodor Steger**, Große Fleischergasse. empfiehlt Strumpfängen und Strümpfe ohne Naht in Wolle, Baumwolle und Sylk. Handstrickerei nur durch Sauberkeit und Qualität zu unterscheiden; auch werden Strümpfe nicht unter 6 Pfund.

Das Dresdner Schuhlager

von Herm. Kötz, 12 Nicolaistraße 12,

empfiehlt für Damen und Kinder alle Sorten Schuhe und Stiefelstiefel bei reichhaltigster Auswahl in solider und eleganter Arbeit zu billigen Preisen.



Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

296

Montag den 23 October.

1871.

öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 11. October 1871.

(und des Protocols bearbeitet u. veröffentlicht.)

Etwas wurde von dem Vorsteher Herrn

mit dem Vortrag aus der Registrarie

der auf Grund eines am 17. Mai d. J.

Collegialbeschlusses erfolgenden Re-

port vor Seiten des Stadtrathes unterliegt

die Anträge des Stadtverordneten-Collegii

mit Herrn Vicevorsteher Director Röder

seiner Sachen den betreffenden Ausschüssen

zuweisen, damit letztere bei Beratung des

sina erforderlichen Anträge zu stellen in

seien. Dieser Antrag fand einstimmig

zustimmung der Anzeige des Stadtrathes, dass er

gewollter Einzimmigkeit bei dem Be-

reiter Arealausbau mit der Universität

in Betracht zu kommen sei, um so

zu verhindern, dass

der Ausschuss

den Vorschlag des Herrn

erhört und es hierbei bewenden zu lassen.

Herr Krause erklärt, dass er vom Ausschuss

zurückgetreten ist, und motiviert diese Erklärung

unter Hinweis auf die angeführte, auch ihm erst

jetzt zur Kenntnis gekommene contraciale Be-

stimmung.

Nachdem der Herr Referent dieselbe Erklä-

rung abgegeben, schließen sich ihr auch die übrigen

Mitglieder des Bauausschusses an.

Herr Götz vermitteilt im Kostenanschlag eine Ab-

schreibung durch Veräußerung des ziemlich wertvollen

Teils des Bau- und Oekonomieausschusses,

amoräischer Director Röder zunächst über

auszug des mit dem Pächter des Gutes

Kundi, Herrn Wilhelm Kundi, im Jahre 1863

geschlossenen und am 16. April nächsten Jah-

reissten Pachtvertrags über vier miten in

abgelaufen gelegene, dem Johannishospitale

gehörige Parzellen zusammen 2 Ader

land. Diese Parzellen sollen nach der

Abgabe für den zehnzigjährigen jährlichen Pacht-

50 Thlr. Herrn Kundi auf die Dauer

ihm abgeschlossenen Thonbergpacht,

am 1875, ferner überlassen werden.

Bestimmung trat dem Zustimmung em-

entzugsurkunden einstimmig bei.

Mehr als 1000 Parzelle, unter welchen

herrn Moritz Kohner und Conrad Al-

len (E. F. Weißbach Nachfolger) befinden,

der Plan, ein industrielles Etablissement

zu bauen zu begründen, das einen zeit-

wechsel mit höchster Vollkommenheit des

Industriezeugs in Deutschland einzubrin-

gen und das, wenn der Versuch gelingt,

nicht bloß die Unabhängigkeit des

Gewerbes vom französischen Markt in

der Geschäftswelt anzubahnen, sondern

hierigen Platz einen belangreichen neuen

zu eröffnen im Stande sein soll.

Der Unternehmer die Beschaffung eines

Hauses in nicht zu weiter Entfernung

Stadt und in unmittelbarer Verbindung

zum Wasser, als welches letztere die

höchst qualifizierte, erforderlich, so

herrnen Unternehmer mit dem Rath vor-

ausnahmen folgender Flurstücke:

der Stadtgemeinde gehörigen, hinter dem

einer Bahnhof gelegene Parzelle Nr. 2759

Flächengröße von 8 Ader 145 □R.

dem Johannishospitale gehörigen, südöstlich

der vorgenannte Parzelle angrenzenden

die Verbindung mit der Börse ver-

bindende Wiese Nr. 2764 im Flächengröße

3 Ader 115 □R.

von den Stadtgemeinde gehörigen

Parzelle Nr. 2755 und 2757 abtrennen-

13 Fuß breiten Arealstreifen (diesen

zu der Errichtung einer Zweigstelle

ausgetreten.

Es hat auch beschlossen, den Herrn

zu bezeichnen Kurfürst und zwar

den Kaufpreis von 2500 Thlr. pro

Ader, um die Summe von 800 Thlr.

den Streifen unter c. für den Ge-

500 Thlr. pro Ader oder ungefähr

die Quadratmeter zu überlassen, und

die erforderliche Zustimmung des

Rathes gefordert. Letztere wird denn auch

die Auschussgutachten, welches mit

die Lage der betreffenden Grundstücke

die Preise als angemessene bezeichnet,

ausgesprochen. Herr Kohner hatte

Zustimmung enthalten.

Es beschließt an Stelle der Wasser-

leitung im alten Theater, die sich nach den

Theatermitglieder und der Theater-

mitgliedern erneut, Luftheizung zu

ersetzen, jedoch nur

Bedingung, dass der Theaterpächter

der Stadt zu zahlenden 550 Thlr. mit

Rechnung verfinde.

Herr Schmidt findet es unbegreiflich,

Theaterpächter zur Herstellung dieser

Anglegenheit der Schuldirector Herr Dr. Fried-

länder zu näherer Auskunftsbertheilung zugezogen

worden sei.

Nachdem sich der Ausschuss verwirrt, dass es

sich jetzt nicht um eine Vermehrung des französischen

Unterrichts an der I. Bürgerschule handele, habe

man, ohne sich über die Richtigkeit und Rothen-

wendigkeit des fraglichen Unterrichtsgegenstandes

an der I. Bürgerschule, nachdem eine höhere Bürgerschule für Knaben und Mädchen errichtet

worden sei, präjudizieren zu wollen, Richtig gegen

die Übertragung des genannten Unterrichts an die

denn früher habe das Publicum nicht über Räte geplagt. Wenn nun aber dieser Uebelstand nur von der Art der Benutzung herbeigeführt sei, liege es zweifellos dem Theaterpächter allein ob, die Kosten zu breiten. Bei den anerkannt günstigen Resultaten des Theaterbetriebes müsse er es um so mehr ablehnen, auf die Forderung des Rathes einzugehen, als die Leitung des Theaters, wie neulich hier hervorgehoben worden, den an sie zu stellenden Anforderungen nicht genüge.

Der Herr Referent macht darauf aufmerksam, dass der Pachtvertrag bei der Beratung im Ausschuss nicht vorgelegen habe, aber auch nicht sofort zu beschaffen gewesen, ihm vielmehr eben jetzt erst zugegangen sei. Er glaubte, dass man andernfalls im Ausschuss zur Ablehnung gebracht sei, als die Leitung des Theaters, wie neulich hier hervorgehoben worden, den an sie zu stellenden Anforderungen nicht genüge.

Nachdem der Herr Referent dieselbe Erklä-

rung abgegeben, schließen sich ihr auch die übrigen Mitglieder des Bauausschusses an.

Herr Götz vermitteilt im Kostenanschlag eine Ab-

schreibung durch Veräußerung des ziemlich wertvollen

Teils des Bau- und Oekonomieausschusses,

amoräischer Director Röder zunächst über

auszug des mit dem Pächter des Gutes

Kundi, Herrn Wilhelm Kundi, im Jahre 1863

geschlossen und am 16. April nächsten Jah-

reissten Pachtvertrags über vier miten in

abgelaufen gelegene, dem Johannishospitale

gehörige Parzellen zusammen 2 Ader

land. Diese Parzellen sollen nach der

Abgabe für den zehnzigjährigen jährlichen Pacht-

50 Thlr. Herrn Kundi auf die Dauer

ihm abgeschlossenen Thonbergpacht,

am 1875, ferner überlassen werden.

Bestimmung trat dem Zustimmung em-

entzugsurkunden einstimmig bei.

Den aus dem Eigentum des Johannishospitals

in das der Stadtgemeinde übergegangen Feld-

plan (J. B. Turnplatz) an der Connewitzer

Chaussee von 21 Ader 190 Du.-R. Flächeninhalt,

Parzelle Nr. 2507—2509 der Stadtschl. welcher

bis mit diesem Jahre für 515 Thlr. jährlichen

Pachtzins verpachtet war, hat der Rath zur anderen

Verpachtung auf die 9 Jahre 1872 bis mit

1880 zu drei verschiedenen Malen leichten

und zwar

an 4. Juli d. J. wo ein Höchstgebot von 350 Thlr.

• 25. • • • = 307 •

• 28. • • • = 385 •

jährlichen Pachtzinses gethan wurde.

Nach diesen Resultaten der Auktionen und da

überdies zu denselben jedesmal nur eine geringe

Anzahl Pachtzinsen erschien waren, glaubt der

Rath auch bei nochmaliger Auktion auf ein höheres

Leistungsniveau zu rechnen zu können und hat

deshalb beschlossen, dem Hochpächter, Herrn Re-

staureateur Julius Jaeger hier, den leichteren Feld-

plan für das von ihm geholtene Höchstgebot von

385 Thlr. jährlichen Pachtzins auf die 9

Jahre 1872—1880 unter den gewöhnlichen Pacht-

bedingungen zu verpachten, wozu er um die erforderliche Zustimmung des Collegiums nachsucht.

Dem Vorschlag des Oekonomieausschusses ent-

prechend, genehmigt das Collegium einstimmig die

die Beiträge blieben für 1226 Thlr. und seien jedenfalls erhebliche. Nach in seinem Schreiben unter den Anklage gewesenen Kosten nur die für einen Schlecker u. a. an, so b. fände er das Gutachten seiner Baudeputation vom d. J. im Widerpruch, denn es heiße in derselbe: „Allerdings sind unter letzterer Art, Wasserleitung und der Weg nicht gesetzt. Das Weitere muß der Zukunft bleiben.“ Er halte sich um so mehr dem zur Ehrenrettung des betreffenden anzuhören, als der Bau sonst bestanden und existent vorhanden sei, die der vorgenommenen Sichtung noch ausstehenden Jahres in Benutzung zu geben. Herr A. R. Schmidt um a. aus den Rathskassen hervorgehoben, von Herrn Fleischhauer bezeichneten.

Arbeiten nicht mit zu den Baukosten gerechnet gewesen seien. Die genaue Prüfung der Pläne und Anklage sei doch Sache des Bauamtes.

Der Herr Vorsitzende Director Rädertheit mißt, daß aus den Rathskassen, deren Durchsicht bei dem Mangel der Inhaltsverzeichnisse übrigens sehr erschwert werde, hervorgehe, daß Herrn Fleischhauer entschieden die Schuld treffe, da er wiederholte Versicherung abgegeben habe, daß die Baukosten 70,000 Thlr. nicht übersteigen würden. Der Ausdruck habe aber nur zu prüfen gehabt, ob dem Rath eine Schuld beizumessen sei, und dies sei nicht der Fall.

Herr Perly tritt vom Ausschusshandlung, soweit er Herrn Fleischhauer betrifft, zurück, und bemerkte hierzu der Herr Vorsitzende, daß ein Antrag in dieser Beziehung gar nicht gestellt worden sei.

Herr Dr. Panitz erklärt, daß Collegium habe es in diesem Halle nicht mit dem Architekten, sondern mit dem Rath zu thun; wolle man aber

aber diesen wegen der Überschreitung der aufgeworfenen Baukosten beschuldigen, so sei auch das Collegium nicht schuldfrei, denn es habe die Zustimmung zur früheren Rathskostenlage ertheilt, ohne daß Spezialanschläge vorgelegen. Bezuglich der jetzigen Anklage hält Herr Redner die Kosten für die Schlossarbeiten in seinem Verhältnis zu denen der Tischlerarbeiten stehend und macht hinsichtlich der Wasserleitung auf den in mehreren Schulen wahrgenommenen Überstand aufmerksam, daß dieselbe nicht nutzbar sei, weil man die Höhe unter Beschlusß gebracht habe.

Der Herr Vorsitzender zieht dahin Auskunft, daß Tischler- und Schlossarbeiten oft zusammen veranlaßt sei, woraus sich das ancheinende Wasserbedürfnis erklären lasse; hinsichtlich der Wasserleitung sei es Sache des Collegiums, Anträge auf Abhilfe des geringen Überstandes zu stellen.

Herr Nagel stellt hierauf den Antrag, beim Rath zu beantragen, die Wasserleitung in allen

Schulen so anzulegen, daß sie nutzbar für Schule und Schüler sei.

Der Herr Vorsitzender hält es für passender, diesen Antrag bei der Budgetberatung zu stellen.

Herr Einhorntheit mit, daß in der III. Bürgerschule die Wasserleitung für die Schüler geöffnet sei, und Herr Dr. Panitz konstatiert, daß dies in der I. Bürgerschule nicht der Fall; wenn auch in der Realsschule die Wasserleitung nicht unter Beschlusß sei, so könne sie doch dort wegen Mangels an Trinkflächen von den Lehrern und Schülern nicht benutzt werden.

Der Herr Vorsitzender zieht dahin Auskunft, daß in den Schulen wohl hauptsächlich Sache des Aufsichtspersonals sei, den Gebrauch der Wasserleitung zu ermöglichen, und zieht Herr Nagel nunmehr seinen Antrag vorläufig zurück.

Die obengedachten Ausschusshandlungen finden hierauf insgesamt eine heilige Annahme.

(Schluß folgt.)

Local-Veränderung.

Das Bureau der Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungs-Gesellschaft
enseitigkeit befindet sich von jetzt ab

Zimmerstraße Nr. 6 part., Ecke der Erdmannsstraße.

Meissner. Drogen-, Farbwaren- und Mineralwasser-Handlung
jetzt Nicolaistraße 52, der Kirche gegenüber.

Schweizergardinen

in sehr geschmackvollen Zeichnungen und vorzüglich guter Arbeit,

die Vitrinen in Mousselin und Mousselin mit Tüll-Borde, sollen zu sehr herabgesetzten Preisen geräumt werden

37. Grimma'sche Straße 1 Treppe.

Schlesische Tuch-Fabrik

Sig. Förster & Co. zu Grünberg in Schl.,
Commandite-Gesellschaft auf Aktien.

Capital: 1 Million Thaler.

Rechts: Director Fromberg vom Schlesischen Bankverein
in Breslau, Vorsitzender.

Consul Müller, Firma G. Müller & Co. in Berlin,
stellvertretender Vorsitzender.

Max Alexander, Firma Gebr. Alexander in
Breslau.

Hermann Bein, Firma Bein & Co. in Berlin.
Ignatz Leipziger in Breslau.

lich haftende F. Förster jun. } Grünberg in Schles.
Rechts: Aug. Förster } Capital: 1 Million Thaler

mit einer Million Thaler Capital

Die Entwicklung und Rentabilität dieses Unternehmens in dem Prospekte vom 2. Juli 1870 geschildert, haben sich in vollen Maße erfüllt.

Die Kriegsperiode, welche in das mit dem 30. Juni d. J. abgelaufene Geschäftsjahr fällt, ist Ertragsfall desselben auf circa 9%, beziffert, der Absatz ist auf 1,500,000 Thlr. gegen

zur Vorjahr gestiegen.

Es ist anzusehen, daß gewesen ihre Einrichtungen zu vervollkommen, sie hat er-

neuerungen des Geschäftsbetriebes vorgenommen, unter Anderem 60 neue mechanische

in Gang gebracht.

Beziehungen mit dem Auslande sind vermehrt und zur Vergroßerung des inländischen

markt durch Monaten Filialen in Berlin und Breslau errichtet worden, welche mit gutem

geschäft laufen, eine dritte Filiale in Leipzig wird 1. Januar 1872 eröffnet.

Unternehmen, dessen Capital mit Rücksicht auf den erweiterten Geschäftsbetrieb inzwischen

ausgezogen ist, erreicht jetzt somit eine bedeutende Entwicklung und berechtigt zu der

dem das neu mit dem 1. Juli e. begonnene Geschäftsjahr, in welchem der Waaren-Märk

in 3 Monate bereits die Höhe von 450,000 Thlr. erreicht hat, eine noch wesentlich

steigende als das vorangegangene ergeben und den Aktionären dauernd eine reichliche

zu Capitale bietende werden.

Gebrüder Alexander. Ignatz Leipziger.

Breslau.
G. Müller & Co. Bein & Co.

Berlin.

Weltuch zu Unterlagen, gerichtet und ganz wasserfest, hält nur
offene Lager

Salzgässchen 6. Ferd. Blauhuth, Salzgässchen 6.

Das Meubles-Magazin

von
Hornheim & Gerlach
Sölosgasse
Nr. 111a,
Mittelgebäude.

Für ein gehobenes Publikum zur geneigten Verwendung.

Große Auswahl — Billige Preise — Coulante Bedingungen.

Keller & Lange,

4 Renmarkt 4, 1. Etage.

Damenhüte, Hauben, Cloches, nach neuesten

Modellen gearbeitet.

Capotten, Boschlitte.

Hutfacons, Schleier, Cravatten und Haarschleifen.

Blumen, Ballmonturen, Strauß- und Haftasche-Federn.

Wänder, Tüll und Spitzen, häufigweise als auch

ausgeschneidet.

Hauttonnen zu den billigsten Preisen.

Arrangements von Gütern werden geschmackvoll

und billig ausgeführt.

Unterkleider von Gesundheits-Krepp

von Straehl-Siebenmann in Zofingen (Schweiz).

Vertriebend zu:
Hemden, Jacken, Beinkleider und Leibbinden
für Herren und Damen.

Der rühmlich bekannte Arzt Dr. Klenke spricht sich neuerdings (Hannoversches Tageblatt

v. 6. Oct. d. J.) wie folgt über diesen Fabrikat aus.

Gesundheits-Krepp. Die frisch und mit großen Temperaturextremen hereingebrochene

Herbstwitterung und der bevorstehende Winter, sowie man doch bei Cholerine und Cholerabedrohung sich selbst schuldig ist, mahnen alljährlich um diese Zeit an die unmittelbare

Wollbekleidung der Haut, als bewährtes Schutz- und Vorbeugungsmittel gegen die Störungen der

Gesundheit durch Erkältung. Das alte Vorurtheil gegen den „Weißling in Island“ ist nicht nur

längst in der Weltwissenschaft verschwunden, sondern auch im Publicum durch Beispiel und Erfolg

aufgeklärt worden. Die Frage aber: Wer soll unerlässlich, zur Erhaltung seines Wohlbefindens,

zur Schonung seiner Schwäche und zum Schutz unter den Einflüssen seiner Berufswelt und des

heimischen Klimes, Wollbekleidung auf der Haut tragen? beantwortet die heutige Gesundheitslehre

daher: Jeder, mag er auch noch kind sein, welcher an Blutarmut, Strophulus oder anderer Dys-

trostie, an Pustelchäden, Schleim, bleiche Haut leidet, ein jeder Stubenländer oder an den Schreib-

tisch gebannte Mensch, jeder Rheumatische, Revolte, zu Erkältung oder Krampf geneigte. Jeder,

welcher oft des Nachts wachen muß, dessen Beruf ihn auf Reisen oder in jede Witterung hinaus-

treibt; Jeder, welcher an hämorhoidalen Unterleibsschädigungen, an der Leber oder Lunge oder am

Rückenmark, überhaupt an irgend einem schwachen oder erkrankten Organe leidet. Die vor circa

2 Jahren hier eingeführten Unterleider aus der Straehl-Siebenmannschen Fabrik in Zofingen (Schweiz), aus einem neuen Gewebe, „Gesundheits-Krepp“ genannt, haben sich seitdem bei

Allen, die damals unserer Empfehlung folgten, in den angepriesenen Eigenschaften auf das Vollständigste bewährt, indem das frische elastische Kreppgewebe in der Wäsche nicht einschläft, bei richtiger Behandlung in derselben ungemein dauerhaft ist, einen höchst angenehmen, erwärmenden Reiz auf

die Haut bewirkt, locker und leicht aufzieht, nicht hart wird, Ausdunfung und Luft durchläßt, nie-

mals näht und läuft, aber Wärme und Elektricität gleichmäßig auf der Haut unterhält.

Allgemeines Depot in Leipzig bei Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Grimma'sche Straße, Tellers Hof.

Einem geehrten Publicum mache hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich morgen am

heutigen Vormittag Salzgässchen Nr. 4 eine

Delicatessen-, ital. Waaren- und Weinhandlung

unter der Firma

Friedrich Petzold

eröffne. Die während meiner langjährigen Tätigkeit in dieser Branche gesammelten Kenntnisse und

Erfahrungen seien mich in den Stand, allen an mich gestellten Ansprüchen gerecht zu werden und

wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner

geschätzten Kunden zu erlangen.

Mein Unternehmen geneigter Berücksichtigung empfiehlt und um gütigen Zuspruch bittend, zeige

hochachtungsvoll

Friedrich Aug. Petzold.

PROSPECT

der

Cröllwitzer

Actien-Papier-Fabrik

zu Halle a. S.

(Vormal Keferstein & Sohn in Cröllwitz bei Halle a. S.)

Actien-Capital Thaler 600,000

in Dreitausend Actien à 200 Thaler.

Davon zur Subscription gestellt:

Thlr. 500,000 in 2500 Actien à 200 Thlr.

Die Etablissements der Firma **Keferstein & Sohn** in Cröllwitz bei Halle a. S., die jetzt unter der obengenannten Firma **Cröllwitzer Actien-Papierfabrik** übergeführt werden sollen, befinden sich wie bekannt seit mehr als hundert Jahren im Besitz der Familie Keferstein, deren thätige und intelligente Glieder schon in Zeiten berühmt gewesen sind, aus der ehemals, nach den jetzigen Begriffen kleinen Papiermühle, eine so grosse Maschinenpapierfabrik herzustellen, dass deren Leistungsfähigkeit nur von zwei älteren **Actien-Papierfabriken des Zollvereins übertroffen wird.**

Jetzt ausgerüstet mit **drei Papiermaschinen** ist die Produktionsfähigkeit bis auf nahezu **3,500,000 Pfund** versandfähiges Papier jährig gesteigert.

Zur Erreichung dieses bedeutenden Quantum stehen der Fabrik eine **Wasserkraft von circa 120 Pferdekraft** zu Gebot, während die Dampfkraft, begnügt mit billigem Brennmaterial, bei voller Ausnutzung **180 Pferdekraft** beträgt. Beide Factoren zusammen genommen, und unter den jetzigen Einrichtungen verwendet, gestalten eine gleichmässige Leistung während jeder Jahreszeit.

Die inneren Einrichtungen der Fabrik sind neben den Bestrebungen voller Ausnutzung der Produktionsfähigkeit nicht gegen den Fortschritt der Neuzeit zurückgeblieben; die Neuerungen sind alle wichtigen Erfindungen der Neuzeit in sich aufgenommen und steht auf gleicher Stufe der Vollkommenheit wie die bestrenommnen derartigen Etablissements.

Ein ganz besonderes Interesse hat die bisherige Firma der **Strohstoffbereitung** (aus Stroh weisse Papiermasse herzustellen) gewidmet. — Bereits seit drei Jahren ist diese ein geführte, und in fortlaufender Ausdehnung begriffen gewesen, wird dieselbe in nächster Zeit in der Lage sein, ein Strohquantum von etwa **1,800,000 Pfund pro anno** anzuerkannt vorzügliche, für feinere Papiere verwendbare Papiermasse umzuwandeln.

Über die Lage der Fabrik glauben wir das Publicum am besten zu orientiren, wenn wir hervorheben, dass dieselbe unmittelbar am **schiffbaren Saalstrom** und in Nähe der Stadt Halle a. S., dem Knotenpunkt vieler Eisenbahnen, diejenigen Vorteile geniesst, welche bequeme Communicationsmittel gewähren.

Das Etablissement ist nicht allein im Lande selbst als ein wohrenommiertes bekannt, es hat sich auch jenseits des Weltmeeres das Vertrauen solider Abnehmer erworben.

Für einen vorzüglichen Arbeiterstand, der in der Regel auf 400 Köpfe gehalten werden muss, sind in und bei Cröllwitz alle Bedingungen vorhanden, da durch das lange Bestehen des Etablissements die Beschäftigung in diesem Industriezweige sich von Generation auf Generation vererbt hat. Es fallen dadurch alle Schwierigkeiten, die mit der Heranbildung von Arbeitern verbunden sind, fort und es ist darauf ein um so grösserer Werth zu legen, als gerade in der Papierbranche Anforderungen an den Arbeiter gestellt werden, die über das Maass der Gemeinde hinausgehen.

Fassen wir alles hier Gesagte zusammen, so glauben wir uns zu dem Schluss berechtigt, dass bei einem billigen Erwerb der Fabrik alle Factoren für eine gedeihliche Rentabilität sorgen, so dass sich das neue Unternehmen auch rücksichtlich der Dividenden ebenbürtig an die Seite ähnlicher Etablissements stellt. Was den Kaufpreis anlangt, für den die Fabrik für die Actien-Gesellschaft erworben wird, so ist auch dieser als durchaus entsprechen zu bezeichnen.

Neben der Uebernahme von Renten, die auf Grund von Verträgen an vor längeren Jahren angeschiedene Theilnehmer der alten Firma zu zahlen sind, und die nach den Rentenversicherungen circa 30000 Thaler repräsentieren, ist die ganze Fabrik mit ihren drei Papiermaschinen, mit sieben Dampfmaschinen, und masschinellen Einrichtungen, der Wasserkraft, der Strohstofffabrik, zwei herrschaftlichen Wohnhäusern und Gärten, einer Oekonomie-Gehöft, etwa dreihundert Morgen Ländereien, den Häusern zu 40 Arbeiterwohnungen und einem Hause in Halberstadt für den Preis von Thaler 640,000 für die Actien-Gesellschaft erworben worden. — Diesen

Thaler 640,000 treten hinzu
„ 160,000 als Betriebsfonds

Summa	Thaler 800,000.	
	Thaler 200,000	die als Hypotheken gesichert stehen bleiben, während übrige
	" 600,000	das Actien-Capital repräsentieren.
	" 100,000	und gelangt der Rest von
	Thaler 500,000	

Von diesem Betrage geben ab
Fest davon übernommen sind
unter nachfolgenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription, zu welcher die Unterzeichneten hiermit auffordern.
Halle a. S., den 12. October 1871.

Becker & Co., Leipzig. Carl Coppel & Co., Berlin. Delbrück, Leo & Co., Berlin. H. F. Lehmann, Halle a. S.

Beteiligungs-Bedingungen.

Die Zeichnungen finden unter Zugrundlegung des vorstehenden Prospectives und des Statuts vom 7. October 1871 al pari
am 24. und 25. October a. c.

in den Cassen der nachstehenden Firmen statt:

Berlin: **Carl Coppel & Co.,**
Delbrück, Leo & Co.,
Cöln: **A. Schaffhausen'scher Bankverein,**
Halle a. S.: Halle'scher Bankverein von Kulisch,
" Kaempf & Co.,
" H. F. Lehmann,

Halle a. S.: Reinhold Steckner,
Hannover: J. Coppel & Söhne,
Leipzig: Becker & Co.,
Magdeburg: M. S. Meyer,
Zeitz: J. F. A. Zöhr.

Bei der Zeichnung sind zehn Prozent des zu zeichnenden Betrages baar oder in Cours habenden Papieren zu hinterlegen.

Im Fall der Ueberzeichnung tritt eine verhältnissmässige Reduction der Zeichnungen ein.

Für die zugethielten Beträge werden voll eingezahlte Interimscheine gegen Einzahlung der vollen Valuta von hundert Prozent unter Berücksichtigung der eventuell baar dargestellten Procent ausgehandelt. Die volle Einzahlung ist zu leisten, nachdem die Actien-Gesellschaft in das Handelsregister eingetragen und hiervon den Zeichnern Kenntniß ertheilt ist. Etwaige Theilzahlungen können nur unter näher zu vereinbarenden Bedingungen mit den zur Zeichnung beauftragten Bankhäusern und gegen deren Quittung zugelassen werden.

Halle a. S., den 12. October 1871.

Becker & Co., Leipzig. Carl Coppel & Co., Berlin. Delbrück, Leo & Co., Berlin. H. F. Lehmann, Halle a. S.

Beste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

296.

Montag den 23 October.

1871.

Seiden- und Filzhüte

in großer Auswahl, sowie runde Hüte und Tammethüte für Damen, Hutschau, ein groß & ein detailliert empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Friedr. Hausknecht, Grimmaischer Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Halle: Ritterstraße Nr. 2, neben Prager's Bierkunst.

berhemden

nach dem neuesten Schnitt
27 1/2 %, 1 1/2 m, 1 1/2 m, 1 1/2 m, 1 1/2 m,
2 m u. l. w.
Neine Halbkragen
20 1/2 m, 2 1/2 m, 3 m, à Stoff 4 1/2 m,
6 1/2 m, 7 1/2 m,
Shirting-Halbkragen
20 1/2 m, 1 1/2 m, à Stoff 2 1/2 m, 3 1/2 m,
Neine Taschentücher
20 1/2 m, 1 1/2 m, 2 m, 2 1/2 m, 2 1/2 m,
2 1/2 m, 3 m u. l. w.
Shirting-Taschentücher
20 22 1/2 m, 1 m, 1 1/2 m, à Stoff 2 m,
2 1/2 m, 3 m.
In festem fortwährendem Lager
A. Lorenz, Hainstraße 22,
dem Hotel de Pologne gegenüber.

Gardinen:

Blauenes Fabrikat!
à Stoff: 39/40 Ellen 2 m 15 %,
à Elle 2 m 2 m,
39/40 Ellen 3 m 20 %,
à Elle 3 m,
39/40 Ellen 6 m 20 %,
à Elle 5 m 3 m. l. w.
2 1/2 m, 3 1/2 m, 4 m, 4 1/2 m,
5 m.
Reinen Mull, glatt und gemustert:
1 1/2 m, 1 1/2 m, 1 1/2 m, 1 1/2 m, 2 1/2 m,
2 1/2 m, 2 1/2 m u. l. w.,
2 1/2 m, 3 m, 3 1/2 m, 4 m, 4 1/2 m,
5 m, 5 1/2 m u. l. w.
In festem fortwährendem Lager

M. A. Lorenz,
Hainstraße Nr. 22,
Hotel de Pologne gegenüber.

Rein großes Lager

Corsets

10 m, 15 m, 20 m, 25 m, 1 m, 1 1/2 m,
1 1/2 m, 2 m, l. w.
leder und Leibchen
6 m, 9 m, 12 1/2 m, 17 1/2 m, l. w., in vor-
züglich und accuratem Fabrikate so wie

Mecaniques

3 m, 3 1/2 m, elastisch, Prima-Sorte,
ist in jedem Maße, weiß und couleur.

M. A. Lorenz,
Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Für Damen.

Die neue Stickereizeichnungsfabrik

von
Carl Mertens,
Hainstraße Hotel de Pologne,
Gewölbe 110,
empfiehlt vorgezeichnete sowie fertige
Waren Preise solid.
Sämtliche Muster neu.

Winter-Schuhe

für Damen und Herren in Filz, Leder und Luch,
ferner als Neuheit:

Berlepsch-Winterschuhe
praktisch und dauerhaft, zu billigen aber nur festen
Preisen.

Wilh. Kirschbaum, 19. Neumarkt 19.

Ball- u. Theater-Fächer
neue Muster in reicher Auswahl, elegant und
billig, pr. Stück von 5 m bis 10 m.

Wilh. Kirschbaum, 19. Neumarkt 19.

Wein-Lager Öschäger Filzwaaren

Filz-
Mosaik-
Gummi-
Strumpfwaaren

Gummi-
Gummifächer
und

Strumpfwaaren

halte ich bestens empfohlen.
Beste Fabrikate. Preise billige.
Hermann Graf, Neumarkt 34.

Ital. Mepfel,
neue russische Schoten sind zu haben bei
Franz Witlich, Universitätstr. 8.

Bierniederlage

Th. Reischel & Co., Reichstraße, Kochs Hof,
für einen geachten Publicum bestens empfohlen und verkaufen frei ins Haus.

Preise der Biere:

Bayrisch Bier 12 1/2 m 5 m, 21/2 1 m.

Böhmisches Bier 12 1/2 m 5 m, 21/2 1 m.

Dresdner Waldschlösschen 12 1/2 m, 20/2 26 m.
In Detailverkauf, sowie Bestellungen in Kochs Hof hat Herr Reischel
sowie in unserer Filiale Schrötergäßchen Nr. 5.

Mein Lager von Spirituosen,

über Nordhäuser, einfache und doppelte Aquavite, Liqueure, Rum,
und dergl. Esszenen, ungarische und franz. Roth- und Weißweine, auch
andere bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Spirituosen in Gläsern werden in meinem Geschäft
nicht verabreicht, weil Nützlichkeit und Schädlichkeit
füllbar in Frage stellt.

Rebäcker erhalten die Beschränkung, daß ich diese ausnahmsweise nur
meinen Kunden unterhalte, bei laufender Einzahlung und Rückzahlung nach
Rebäcker, October bis December. Die bisherige Methode ist aufgehoben
werden die Sparsparlagen sofort zurückgezahlt.

Sparsparlage wird in meinem Geschäft nicht mehr expediert.

mit diesen Abstellungen habe die Absicht, meine Thätigkeit ungeheilt
zu verhüten Kunden zuwenden zu können, durch gute Waren und sorg-
fältige Bedienung das mir bisher bewiesene Vertrauen thatkräftig zu fördern.

Theodor Francke,

Grimm. Steinweg Nr. 54.

ein reichhaltig Lager von Kaffees, Zucker, Seifen und Cigarren,

ständig, halte genauer Beachtung empfohlen.

Theodor Francke,

Grimm. Steinweg.

Astrachaner Caviar.

Ein großzügiger Astrach. Caviar ist wieder eingetroffen und empfiehlt sich folgen als ganz
in Qualität.

Oscar Jessnitzer, der Post gegenüber.

Frische Holst. u. Whitst. Austern,
vorzügl. fetten, hohen geräuch. Rhein-Lachs, neuen grosskörnigen
Astrach. Caviar. Hummer-Salat, neue Sardines à l'huile, Kieler
Sprotten und Pöklinge, neue Lüneburger und Rhein-Neunaugen,
div. f. Wurst und Käse.

Markt Nr. 7 J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt Nr. 7
im Keller.

Wein- und Frühstücks-Stube.

Avis

dem geckten Publicum Leipzig und Umgegend.

Beste böhmische Braunkohle,
die empfehlenswerte für Privatfeuerungen, kann
noch in 1/2 Pounds (200 Gr.), 1/4 Pounds (100 Gr.),
1/4 Pounds (50 Gr.), 1/8 Pounds (25 Gr.) bei billig-
ster Preisnotierung und reeller Bedienung abge-
liefert werden. Werthe Ausdrücke werden unter
B. B. 1 poste restante Leipzig erbeten.

Doppelt gereinigtes Petroleum

pr. fl. 28 fl., bei 10 fl. u. mehr billiger empfiehlt

Carl Schmidt,

20 Grimm. Strasse im Glashofe.

Moritz Nabich,

Kleine Gasse 4, 2. Et., Reichels Garten,
verkauft: rothe Bordeaux-Weine in Flaschen
und Fässern, ebenso Champagner in einzelnen
Flaschen, in Körben zu 25 und 50 Flaschen.

Punsch- und Grog-Essenzen

von Krac, Rum, Roth- und Port-Wein in zehn
verschiedenen Qualitäten à fl. 10 m bis 1 1/2 m
empfiehlt

L. A. Kahleyss,

Schützenstraße Nr. 4.

Schlesische Salzbutterm

8, 10 u. 12 m das Pfand, im Kübel billiger, bei
Heino Berger, Peterssteinweg 7.

Königl. See-Fischerel.

Niederland.

Fischerel.

Königl. See-Fischerel.

See-F

anständiges Mädchen, welches jetzt einem kleinen Geschäft als Verkäuferin sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderer Stellung.

Die Rezipienten wolle ihre Adressen gütigst C. 25 in der Expedition dieses Blattes.

an.

Schneiderin sucht noch einige Tage zu be-

treffen abzugeben Hainstr. 25 am Stand,

zweite Etage.

Schneiderin sucht noch mehr

zum. An erfragten Windmühlengasse 11

die bei Hofmann an.

zweite Dame mit Wheeler & Wilson-

auf Überhenden noch Platz gräbt,

noch für ein Geschäft zu arbeiten. Ges-

chäftchen 5 im Seifengesch. niederzu-

legen wird von einer plumpen Frau

am Balken, Platten und Pressen.

Näheres bittet man Peterssteinweg 1

niederzulegen.

seine Kussetmannschaft sucht in einem

Karneval oder vergl. Weinluft hier oder

Engagement. Adr. Ritterstr. 46, II. abzug.

1. perf. Jungemad. 2. Mädch.

Pl. Adr. suchen Stelle Wagging. 11, I.

suchen 1 perf. Käthchen, 7 Jahre, 2 Mäd-

chen u. Haus, 4 u. 3 Jahre, 1 Junge-

Jahr, 1 Kinderumhüll. Kämmil gut em-

men. D. Hager, Markt 6, 1. Et. Hof

zweite Käthchen, eine Jungemad., 4 J. in

den 1. Nov. Dienst. Lange Str. 40 p. r.

anständiges kleines Mädchen, welches in

den Jahren ist und längere Zeit in einem

sofort oder zum 1. Nov. Stelle

Hotel oder einer feinen Restauration.

Klosterstr. 51 bei F. Pförtsch.

Wirthschafterin sehr gut attest.

zwei Jahren, welche die ff. Küche versteht,

die Erziehung und Pflege der Kinder gern

übernimmt, sucht selbständige Stellung.

A. Löff, Ritterstraße 46, 2. Et.

leidige Dame in gesetzten Jahren sucht

die Nähe der Haustrau. Damen oder

Herren wird nicht beansprucht. Adressen

1. Et. Erdmannstraße Nr. 17 part. rechts.

Mädchen, nicht von hier, in allen weibl.

Arbeiten erfahren, sucht sofort oder

später unter bescheidenen Ansprüchen

die Wirthschaft. Ges. Adr. abzugeben

Steinstraße Nr. 19 B, 4. Etage rechts.

ein junges Mädchen wird den 1. Nov. ein

sucht. Emiliestraße 2b im Souterrain.

Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, von

sie gesucht zu empfohlen, sucht Dienst bei ein-

igen Leuten bis 15. oder 1. Hospital-

I. bei Madame Schaditz zu erfragen.

unlösbar Kindermühne sucht den 1. Nov.

Zu erfragen Nicolaistraße 54, 4. Et. I. als.

leidende Frau sucht bei anständigen

Adressen. Adressen unter H. H. in der

vorliegenden Blattes niederzulegen.

Wirthsgesuche.

Ein Geschäftsbüro

Geschäftsbüro wird für Ostern nächsten Jahres

gesucht. Adressen ges. abzugeben in

Handlung von Leopold Voss.

Ein Parterrelocal

jünger Hersteller wird zu mieten

Adressen erbeten unter A-Z. im Local-

Hausstraße.

einer Wagen wird für die Winter-

einheiten gesucht.

Adr. B. B. # 12 bei Jacob & Becker,

der Platz 6, abzugeben.

Wird von Leuten zu

familienlogis in der Nähe der Stadt,

150. Adressen bitten man abzu-

geben Hof im Büttengeschäft.

je allen Preisen werden gesucht. Ver-

kauf. Local. Thomaskirchhof 1, I.

zu allen Preisen erhält sich das Vocal-

Studio & Co. Gewandgäßchen 1, I.

Bermieteter Kostenfrei.

ermietet Haussel. z. kostenfrei

L. Löff, Ritterstraße 46, 2. Etage.

wird ein Logis, soz. zu bezahlen, von

jahr. Miete von plump. zahlendem

Leute Adressen gefälligst niederzulegen

Adressen Nr. 36 beim Restaurateur.

wird v. einer einzigen plump. zahl-

freundlich Logis im Preise von 50

z. Nähe des Rosplatzes. Adressen unter

in der Expedition d. B. abzugeben.

wird ein Garçon-Logis, womögl.

Überh., Preis 3-4. abzugeben.

Logis # 10. in der Expedition

Adressen niederzulegen.

von Stellung.

o. die Expedition

von odorni-

uerin, da es

betet man

Frisur-Ges.

ab im Souterrain

der Hof-

gericht

z. die Expedition

Logis-Gesuch.

sof. oder später von einem jungen

Mädchen, welches sein Bett selbst hat,

z. Nähe im Preise bis zu 4.

unter R. B. # 48 in der Expedition

Adressen niederzulegen.

Gesuch

z. Nov. ein freundl. Garçon-Logis mit

Eingang u. Haussal. Ges. Löff. unter

durch die Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch.

sof. oder später von einem jungen

Mädchen, welches sein Bett selbst hat,

z. Nähe im Preise bis zu 4.

unter R. B. # 48 in der Expedition

Adressen niederzulegen.

Logis-Gesuch.

sof. oder später von einem jungen

Mädchen, welches sein Bett selbst hat,

z. Nähe im Preise bis zu 4.

unter R. B. # 48 in der Expedition

Adressen niederzulegen.

Logis-Gesuch.

sof. oder später von einem jungen

Mädchen, welches sein Bett selbst hat,

z. Nähe im Preise bis zu 4.

unter R. B. # 48 in der Expedition

Adressen niederzulegen.

Logis-Gesuch.

sof. oder später von einem jungen

Mädchen, welches sein Bett selbst hat,

z. Nähe im Preise bis zu 4.

unter R. B. # 48 in der Expedition

Adressen niederzulegen.

Logis-Gesuch.

sof. oder später von einem jungen

Mädchen, welches sein Bett selbst hat,

z. Nähe im Preise bis zu 4.

unter R. B. # 48 in der Expedition

Adressen niederzulegen.

Logis-Gesuch.

sof. oder später von einem jungen

Mädchen, welches sein Bett selbst hat,

z. Nähe im Preise bis zu 4.

unter R. B. # 48 in der Expedition

Adressen niederzulegen.

Logis-Gesuch.

sof. oder später von einem jungen

Mädchen, welches sein Bett selbst hat,

z. Nähe im Preise bis zu 4.

unter R. B. # 48 in der Expedition

Adressen niederzulegen.

Logis-Gesuch.

sof. oder später von einem jungen

Mädchen, welches sein Bett selbst hat,

z. Nähe im Preise bis zu 4.

unter R. B. # 48 in der Expedition

Adressen niederzulegen.

Logis-Gesuch.

sof. oder später von einem jungen

Mädchen, welches sein Bett selbst hat,

z. Nähe im Preise bis zu 4.

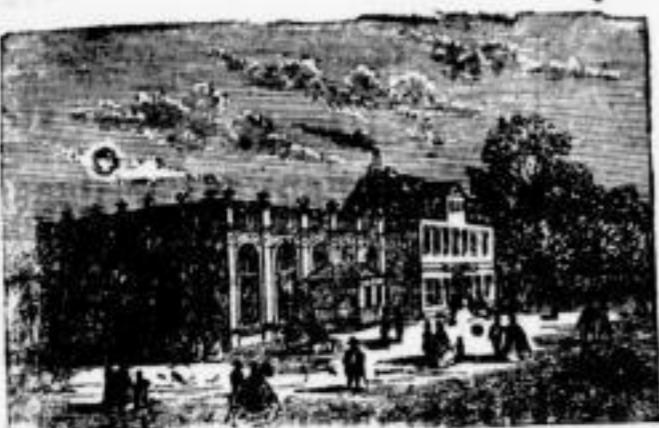
unter R. B. # 48 in der Expedition

Adressen niederzulegen.

Logis-Gesuch.

sof. oder später von einem jungen

Mädchen, welches sein Bett selbst hat,



Heute Montag
Anfang der Kirmess.

Dabei empfehle ich Kartoffeln polnisch, Gänse- und Hosenbraten und verschiedene kalte und warme Speisen.

Weine, Gose ff. und Bier.

Ende 2 Uhr.

NB. Dienstag Haupttag der Kirmess.

H. Krahl.

Heute Montag **Apollo-Saal. Anfang meiner Kirmess, verbunden mit Concert und Tanzmusik.**

Hierzu eine gewählte Speisekarte, als Kinder-, Gänse- und Hosenbraten, Kartoffeln u. s. w., preiswürdige Weine, Kaffee und Kuchen, wozu ergebenst einlade.

Ed. Brauer.

NB. Mittwoch Haupttag.

Hoffmanns Restauration in Reudnitz.

Heute allgemeines Regelschießen auf meiner neu restaurirten Regelbahn. Auswahl von Speisen, ff. Lager- und Bierbier.

L. H. Hoffmann.

Prager's Biertunnel. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, wozu freundl. einlade G. Neldhardt, Katharinenstr. 16.

Esche's Restauration und Gosenstube,

Peter Richters Hof, Eingang Katharinen- u. Reichstr.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wurstfleisch, Mittags und Abends frische Wurst, Bratwurst &c., vorzügliches Bayerisches, Lagerbier und ff. Gose. Um zahlreichen Besuch bitten Wilh. Esche.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einl. A. Plenkner.

Schillerschlösschen Gohlis.

Heute Montag Schlachtfest, täglich guten Kaffee und frische Pfannkuchen. C. Müller.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einlade F. A. Vogt.

Heute Abend Schweinstochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig Goldnes Herz, Große Fleischergasse Nr. 29.

Bildungshalle. Heute Abend Schweinstochen mit Klößen empfiehlt Peter Wenk, Burgstraße Nr. 26.

Aufträge.
Braucht man zu Maculatur auch einen feuerfesten Caffe-Schrank?

Deutsche Reichs-Börse.
Währungs-Course vom 23. October 1871.

Goldgulden: 150 $\frac{1}{2}$. Stürmische Haussse.

Franken: 75. Angehoben.

Mark: 30. Tendenz: Still, verschwindend.

Wilhelmsthaler: 15. Sehr angehoben.

Thaler: Rott, aber klingt doch noch.

Div. Bank- und Eisenbahn-Aktien, die in Leipzig keine Aufschlussung-Casse mehr haben — Numänius und Dössauer Credit: hoffnungsvoll.

Kirchenvorstandswahl.

Zur Wahl in den Kirchenvorstand der Thomaskirche werden folgende Herren:

Advocat Emmerich Ausführ,

Gustav Bär, Buchdruckereibesitzer,

Dr. Hermann Baumgarten, Appellationsrat,

Advocat Dr. Ludwig Erdmann,

Dr. Conrad Friedländer, Schuldirektor,

Stadtphys. Wilhelm Dempel, Bürgermeister,

Emil Facke, Kaufmann,

Joh. August Fleischner, Rechnungskonsistor,

empfohlen durch den bayerischen Protestantverein.

Biegelsebiger,

welche daraus hervorwollen, daß das metrische Biegelmaß eingeführt wird, wollen gefälligst umgehend ihre Adressen an den Unterzeichneten einleiten. — Gohlis. Eduard Brandt.

Montag den 23. October Quartal der Gutsmacher-Junung.

Mida.

Briebe erhalten. Rennst Du das „ebel“?

Den Herren, welcher am Montag 1/12 Uhr früh vom Schützenhaus mich bis in meine Wohnung begleitete, möchte ich bitten, wenn ihm eine nähere Bekanntschaft wirklich Ernst ist, Montag um dieselbe Zeit und denselben Weg noch einmal zu kommen, um etwas Näheres zu besprechen.

Filiale Bad Mildenstein
in Leipzig, Windmühlenstraße 41, L.

Heilung durch Niesenadel-
und Kräuter dampfsäude bei Muskul-Gelenk rheumatismus, Gicht, Hämorrhoiden, Nerven-, Magenleiden, Katarrhen, Lebmkungen und Blutstrocknungen.

Für Damen 1—4 L., für Herren

5—1 und 4—8 Uhr.

Ernte-Bericht.

Den übereinstimmenden Nachrichten aus allen Gegenden Deutschlands zufolge hat die diesjährige Ernte einen Dreiviertel-Ertrag gezeitigt. In der Production bezeichnet man den halben Ertrag als für ein ganzes Jahr den vollen Ertrag als für zwei Jahre hinreichend.

Demnachfolge wird der Ertrag in den verschiedenen Fruchtgattungen ungefähr folgender sein: Getreide $\frac{1}{2}$, Qualität übermittelgut, Weizen $\frac{1}{2}$, darunter $\frac{1}{2}$ sehr gut; Roggen $\frac{1}{2}$, mittelgut; Gerste $\frac{1}{2}$, gut; Hafer $\frac{1}{2}$, gut; Erbsen $\frac{1}{2}$, gut; Böden $\frac{1}{2}$, sehr gut; Linsen $\frac{1}{2}$, gut; Kartoffeln $\frac{1}{2}$, sehr gut; in Kohl und Rüben darf der Ertrag, weil sich bei beiden Gattungen in leichter Zeit Vieles verbessert, täglich auf $\frac{1}{2}$ berechnet werden. Klee, getrocknet und in großen Posten vorhanden, gut; Hanf, ebenfalls reichlich vorhanden und gut. Die Obst-Ernte dagegen ist außerordentlich dürftig ausgefallen. Im Allgemeinen ist nicht zu vernehmen, daß die diesjährige Ernte zwar sehr reichhaltig an Stroh, nicht aber im Rohrgehalt gewesen; es gilt jedoch eine baldige und unauffällige Thätigkeit der Dreschmaschinen, welche den ewigen Mangel schnell auszugleichen vermögen; dadurch wird auch die Meinung, daß die Ernte an Körnern mangelhaft sei und die Schuld an der Preissteigerung trage, widerlegt werden.

Der Stand der Herbstsaat ist infolge des Regens der letzten Zeit ein überaus erfreulicher. Der vermeintliche Schaden, den die Feldmäuse angerichtet haben sollen, ist keineswegs so bedeutend;

nach alten Regeln folgt solchen Wahrnehmungen eine große, d. h. reichliche Ernte. Die Klaus er-scheint nur bei niedrigem Grund-Wasserstand,

die Schneide dagegen im entgegengesetzten Falle.

J. W. Stannebein.

Städtische Gewebeanstalt I.

Morgen Dienstag: Erben mit Saucischen, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Böhme.

Städtische Gewebeanstalt II.

Morgen Dienstag: Erben mit Saucischen, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Ullrich.

Handel und Industrie.

Concurs-Nachrichten.

Concurs-Eröffnung zu dem Vermögen des Schuhmachers Alexander Jenisch in Bautzen, zu dem Nachlaß des Fabrikanten August Benjamin Goldberg in Großschönau. Anmeldungstermin 24. Oct. (General-Großschönau), zu dem Vermögen des Gütekästlers O. Maß in Döbeln (Kreisgericht Goldberg), 1. Termin 30. October. Einschreib. Verwaltter Rechtsanwalt Selske in Goldberg; des Cigarrenfabrikant Heinrich Sprötte in Freiburg (Kreisgericht Schwerin), 1. Termin 24. Oct. Einschreib. Verwaltter Kaufm. R. Bieker in Schwerin; des Kaufm. Alfred Wiener in Stettin. 1. Termin

24. October. Einschreib. Verw. Kaufm. H. Flemming

dasselb.; des Handelsmanns Gottlieb Friedl in

Wetzin (Kreisgericht Halle a. S.), 1. Termin 31. Oct.

Einschreib. Verw. Generalagent Koeppe dasselb., des

Kaufm. Albert Freytag in Leobschütz. 1. Termin

31. Oct. Einschreib. Verw. Kaufm. H. Frank dasselb., des Kaufm. Heintz Christian Diedrich in Druryburg (Kreisgericht Bautzen), 1. Termin 1. Nov. Einschreib.

Verwaltter Rechtsanwalt Soehn in Bautzen,

des Kaufm. Heintz Hoffmann in Wolgast und dessen

Ehefrau (Kreisgericht Greifswald), 1. Termin 27. Oct.

und zu dem Vermögen des Kaufm. Alfred Bruno Leo

in Chemnitz, 1. Termin 18. Nov. (Bez.-Ger.-Amt

Chemnitz).

Für die nothleidenden Deutschen in Chicago werden Niedergaben bereitwillig angenommen in der Expedition des Leipziger Tageblatts

Städtischer Verein.

Dienstag, den 24. October Abends 1/2 Uhr in der Bodenbacher Bierst.

— Katharinenstraße Nr. 10, I. —

Tagesordnung: 1) Antrag des Vorstandes wegen Wahl von Ersatzmitgliedern, zeitweilig behinderte Vorstandsmitglieder, nachnahme der Ergänzungswahl.

2) Besprechung über die bevorstehenden Stadtverordneten-

3) Antrag eines Mitgliedes auf Umgestaltung des Ver-

einem politischen Verein mit bestimmtem freiem

Programm.

4) Der sächs. Gesetzentwurf über die Reform der direkten

5) Volllotterie über die zu Mitgliedern Vorgeschlagenen.

Gäste haben Zutritt. Um pünktliches Erscheinen bitte

der Vorstand

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung. Diskussion der dem Fragebogen entnommenen Nr. 8: Die Ablösung der Geschäftigkeit in den hierigen Materialwaren-Handlungen der

Der Vorstand

Leipziger Künstlerverein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung. Vorlesung des Herrn

Der Vorstand

berndt über die Holzbearbeitung zu Dresden. Ausstellung von Nachbildungen der beiden

Der Vorstand

und anderer Werke Holbein's durch Herrn Kunsthändler Börner. Gäste willkommen.

Der Vorstand

Riedelscher Verein. Heute Montag 7 Uhr Chor-

Der Vorstand

Löhrs Hof.

Den Mitgliedern zur Nach-

Der allmächtliche Club-Abend der Gesell-

Der Vorstand

sofern eine Veränderung gefunden, daß wir den

Tag als feststehenden Abend betrachten, es giebt

Veränderung der Localitäten des Herrn Rau-

Der Vorstand

Hilaritas. Heute Montag Abendunterhaltung mit Ball w.

Der Vorstand

„Flora.“ Morgen Dienstag Gründungsfest und Abendunter-

Der Vorstand

in der Tonhalle. Villen sind abzuholen. Konzert der

Der Vorstand

im Gewölbe.

Der Vorstand

Internationale Gewerksgenossenschaft der Schuhmacher.

Der Vorstand

Heute Abend 8 Uhr Versammlung Gerberstraße Nr. 17. Das Erscheinen aller ist

Der Vorstand

gesetzlich verpflichtend.

Der Vorstand

Xylographen-Invaliden-Casse.

Der Vorstand

Mittwoch den 25. d. W. findet in der Restauration von Th. Lindner, Brühl 10, eine Versammlung der Xylographen-Invaliden-Casse statt, wozu wegen wichtiger Besprechungen

Der Vorstand

höchst eingeschlagen werden.

Der Vorstand

Warzen, Hühneraugen, Ballen, harte

Der Vorstand

Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die römisch-

Der Vorstand

und berühmten Acetidox-Drops durch bloßes Lieber-